

FREIWILLIGE FEUERWEHR STADT AMBERG



Jahresbericht 2021



Unser Einsatz für Ihre Sicherheit!

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	5
2.	Einleitung	
2.1	Die Stadt Amberg im Jahr 2021	6
2.2	Brandschutz in Amberg	6
2.3	Finanzen der Stadt Amberg und des Feuerwehretats 2021	6
3.	Freiwillige Feuerwehr Amberg	
3.1	Feuerwache	7
3.2	Stadtteilfeuerwehren	7
3.3	Personalstand der Feuerwehr Amberg	8
3.4	Personalstand der Stadtteilfeuerwehren	9
3.5	Gesamtbilanz der Feuerwehrdienstleistenden	10
3.6	Die hauptamtlichen Kräfte	10
3.7	Organigramm Feuerwehr Amberg	11
3.8	Personelle Änderungen im Jahr 2021	12
3.9	Die Züge	14
3.10	Verstorbene Mitglieder 2021	18
3.11	Überörtliche Tätigkeiten	19
4.	Fuhrpark	
4.1	Fahrzeuge der Feuerwehr Amberg	20
4.2	Fahrzeuge der Stadtteilfeuerwehren	27
4.3	Ausrückeordnung der Feuerwehr Amberg	30
4.4	Einsätze je Fahrzeug	31
4.5	Neuerungen im Fuhrpark – Neubeschaffungen	32
5.	Gerätebestand und Fachbereiche	
5.1	Wachzentrale	36
5.2	Schlauchpflegestelle	37
5.3	Atemschutz – Chemieschutz – Strahlenschutz	38
5.4	Vorbeugender Brandschutz und einsatzvorbereitende Maßnahmen	39
5.5	Funk- und Nachrichtenwesen – Digitale Alarmierung	40
5.6	Geräteprüfstelle	41
5.7	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	41
5.8	Bekleidungskammer	42
5.9	Gefahrgut	43
5.10	Sanierung der Wache	44
6.	Einsatzgeschehen	
6.1	Einsatzstatistik 2021	46
6.2	Bilanz der Brandeinsätze	47
6.3	Bilanz der technischen Hilfeleistungen	47
6.4	Jahresverlauf – Monatsübersicht 2021	48
6.5	Alarmierung der Feuerwehr Amberg	48
6.6	Einsatzstatistik der Stadtteilfeuerwehren	48
6.7	Einsatzgeschehen 2021	49

JAHRESBERICHT 2021

7.	Ausbildung	
7.1	Dienste	60
7.2	Örtliche und überörtliche Weiterbildungen	62
7.3	Flughelfergruppe	63
8.	Jugend	
8.1	Jugendfeuerwehr Stadt Amberg	64
8.2	Abzeichen	65
9.	Diverses	
9.1	Ehrungen für langjährige Dienstzeit	68
9.2	Neuwahlen bei der Aktiven Feuerwehr und im Feuerwehrverein	69
9.3	Amtsübergabe der Kommandanten	70
9.4	Wasserschaden Stadtarchiv - Spende Fundsachenflohmarkt	70
10.	Vereinsgeschehen	72
10.1	Wach- und Bereitschaftsraum	73
10.2	Waffelaktion	74
10.3	Nikolausaktion	74
11.	Zu guter Letzt	76
	Heute vor 25 Jahren: Großbrand Gasfabrikstraße	
12.	Schlusswort	78

Impressum

Herausgeber:	Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg
Auflage:	300 Stück
Verantwortliche:	SBR Heinrich Scharf, Vors. Tobias Höhne
Erstellung und Layout:	SBM Sebastian Schindler
Fotos:	Feuerwehr Amberg
Druck:	Bögl Druck GbR, Neumarkt
Beiträge und Berichte:	Tobias Höhne, Heinrich Scharf, Sebastian Schindler, Philipp Seegerer, Bernhard Strobl, Christoph Tresch, Michael Werner, Patrick Zimmer

© Feuerwehr Amberg, 2022

Wir danken allen, die uns bei diesem Jahresbericht mit Zahlen und Berichten unterstützt haben!

1. Vorwort

Ein weiteres außergewöhnliches Jahr in jeglicher Hinsicht liegt hinter uns.

Sowohl im aktiven Bereich, als auch im Verein war es ein Jahr des Umbruchs: Nach 24 Jahren an der Spitze unserer Wehr gaben Bernhard Strobl und Philipp Seegerer den Staffelstab weiter. Die aktiven Kameraden wählten Heinrich Scharf zum Kommandanten und Christoph Bachmann zu dessen Stellvertreter.

Besonders in der Führung des Vereines macht sich eine deutliche Verjüngung bemerkbar: Tobias Höhne als Vorsitzender und Patrick Wittmann als Stellvertreter kümmern sich nun um die Geschicke des Feuerwehrvereins.



Den Wechsel in beiden Bereichen zeichnet ein völlig „geräuschloser“ Übergang aus, was in einer Organisation unserer Größenordnung nicht unbedingt selbstverständlich ist. Dafür gilt allen Beteiligten unser ehrlicher Dank!

Einiges hat sich aber nicht geändert: Weiterhin hat uns die Corona-Pandemie fest im Griff, beeinträchtigt unser gesamtes Feuerwehrwesen, den Übungsbetrieb und vor allem legen die allgegenwärtigen Corona-Schutzmaßnahmen den gesellschaftlichen Teil und den Vereinsbetrieb völlig lahm. Der Kontakt mit unseren passiven Kameraden ist mehr oder minder komplett zum Erliegen gekommen.

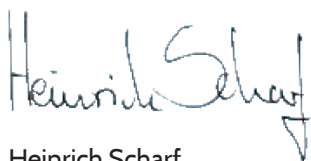
Dennoch gab es bei weitem keinen Stillstand. Das Einsatzgeschehen hat wieder angezogen, die Gestellung von Sicherheitswachen nahm wieder Fahrt auf, die Modernisierung und Weiterentwicklung unserer Freiwilligen Feuerwehr Amberg wurde weiter vorangetrieben – Stichpunkt: Beschaffung Notstromaggregate, MZF für zwei Stadtteilwehren, Umstellung auf die neueste Generation von Atemschutzgeräten.

Mit diesem Jahresbericht wird wieder einmal mehr das Leistungsspektrum unserer Feuerwehr eindrucksvoll dokumentiert. Wir wünschen allen interessierten Lesern viel Freude bei der Lektüre dieses – wie wir glauben – wieder sehr gelungenen Jahresberichtes.

Wir wollen an dieser Stelle leicht abgewandelt unseren SBR a.D. Bernhard Strobl zitieren: Wir haben 2020 irgendwie geschafft. Wir haben 2021 geschafft. Aber 2022 kommen unweigerlich die nächsten Herausforderungen auf uns zu.

In diesem Sinne lasst uns diese gemeinsam angehen und meistern.

Bleibt weiterhin negativ, denkt weiterhin positiv.



Heinrich Scharf
Stadtbrandrat
Kommandant



Christoph Bachmann
Stadtbrandsinspektor
Stellv. Kommandant



Tobias Höhne
Vorsitzender



Patrick Wittmann
Stellv. Vorsitzender

2. Einleitung

2.1 Die Stadt Amberg im Jahr 2021

Gesamtgröße:	50,14 km ²
Einwohner:	44.928
Arbeitsplätze:	27.820
Tägliche Einpendler:	17.814

Die Stadt Amberg stellt ein wichtiges Oberzentrum der Oberpfalz dar, wie die Zahlen zu Einwohnern und Arbeitsplätzen zeigen. Mit einer guten Anbindung an die überregionalen Verkehrsadern B85, B299 und A6 sowie die Bahnlinie Nürnberg-Prag kann sich die Stadt als beispielhaftes Mitglied der Metropolregion Nürnberg behaupten. Neben dem Einzelhandel in der historischen Altstadt versorgen große Fachmarktzentren im Stadtgebiet nicht nur die Bürger der Stadt mit Waren. In zwei wachsenden Industriegebieten siedelten sich in der Vergangenheit namhafte Firmen an, die ihre Produkte von Amberg aus weltweit vermarkten. Mit dem Stadttheater am Schrankenplatz und dem Kongresszentrum am Schießstätteweg betreibt die Stadt zwei große Veranstaltungshäuser, die regelmäßig gut besucht sind. Für die medizinische Versorgung der städtischen und regionalen Bevölkerung ist, neben zahlreichen niedergelassenen Facharztpraxen, das Klinikum St. Marien zuständig - ein Schwerpunktversorgerkrankenhaus der Stufe II mit 580 Betten.



2.2 Brandschutz in Amberg

Für eine Größe der Stadt Amberg mit ihren infrastrukturellen und institutionellen Gefahrenpotentialen ist eine gut aufgestellte Feuerwehr nötig. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg übernimmt die Aufgabe des Brandschutzes seit über 150 Jahren. Mannschaft und Gerät sind auf der Feuerwache am Schießstätteweg sowie in den vier Stadtteilwehren Ammersricht, Gailoh, Karmensölden und Raiering rund um die Uhr einsatzbereit. Auch überregional kommen dabei Sonderfahrzeuge, wie zum Beispiel die Abrollbehälter Gefahrgut oder Sonderlöschmittel, zum Einsatz.

2.3 Finanzen der Stadt Amberg und des Feuerwchretats 2021

Gesamthaushalt der Stadt:	173.681.700 €
davon Verwaltungshaushalt:	136.494.100 €
davon Vermögenshaushalt:	37.187.600 €
Etat der Feuerwehr:	2.184.100 €
davon Verwaltungshaushalt:	1.252.100 € (inkl. Personalkosten)
davon Vermögenshaushalt:	932.000 € (inkl. Sanierung Feuerwache)

Als Träger der Feuerwehr ist die Stadt Amberg für deren Aufstellung, Finanzierung und Unterhalt zuständig. Im Berichtszeitraum liegt der anteilige finanzielle Aufwand für die Feuerwehr im städtischen Haushalt bei 1,26 % (2020: 1,29 %). Umgerechnet auf die Anzahl der Einwohner ergibt sich ein Pro-Kopf-Aufwand von 48,61 € (2020: 57,85 €) für den Brandschutz in Amberg.

3. Freiwillige Feuerwehr Amberg

3.1 Feuerwache



Feuerwache Amberg, Schießstätteweg 13

Erbaut von November 1978 bis März 1981 - Einweihung am 10. Mai 1981

Grundstücksgröße: 12.040 m² - Baukosten: 5.710.000 €

3.2 Stadtteilfeuerwehren



Stadtteilwehr Ammersricht, Froschweg 2



Stadtteilwehr Gailoh, Bgm.-Hilburger-Straße 1



Stadtteilwehr Karmensölden, In der Schäflohe 2



Stadtteilwehr Raigering, Immenstetter Straße 3

3.3 Personalstand der Feuerwehr Amberg

Zum Ende des Jahres 2021 stellte sich der Personalstand der Freiwilligen Feuerwehr Amberg wie folgt dar:

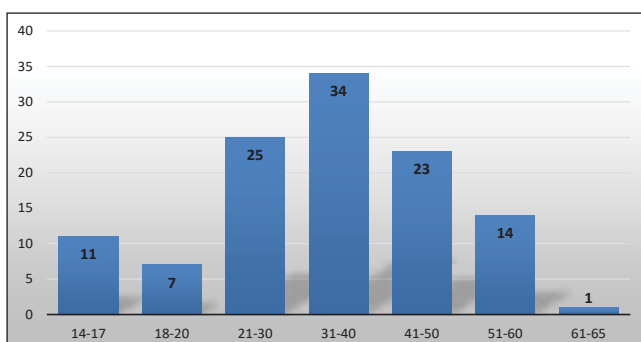
Mitgliederzahlen zum 31.12.	2021	2020	2019
Feuerwehrdienstleistende	90	93	92
Feuerwehrfrauen	13	13	14
Feuerwehranwärter	10	11	9
Feuerwehranwärterinnen	2	2	2
Gesamt	115	119	117

Ehrenmitglieder	0	0	0
Passive Mitglieder	54	56	59
Fördernde Mitglieder	65	65	65

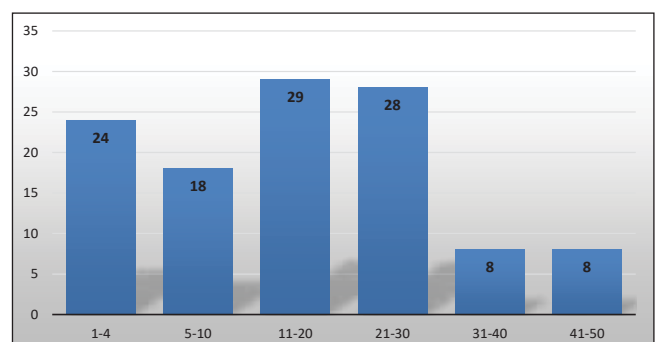
Besondere Führungsdienstgrade (SBR und SBI)	2	2	2
Feuerwehrärzte	1	1	1
Führungsdienstgrade (Lm bis Hbm)	39	39	37
Mannschaftsdienstgrade (FmA bis Hfm)	76	80	80

Es leisten derzeit zwei Kameradinnen und Kameraden über eine Zweitmitgliedschaft Dienst bei der Feuerwehr Amberg. Das Durchschnittsalter liegt bei 35 Jahren. Im Mittel weisen die Aktiven eine Zugehörigkeit von 17 Jahren auf.

Aufteilung nach Altersgruppen



Gliederung nach Dienstjahren



3.4 Personalstand der Stadtteilwehren

FF Ammersricht	2021	2020	2019
Feuerwehrdienstleistende	67	65	63
Feuerwehrfrauen	4	3	2
Feuerwehranwärter	13	21	26
Feuerwehranwärterinnen	10	7	11
Gesamt	94	96	102

FF Gailoh	2021	2020	2019
Feuerwehrdienstleistende	35	32	28
Feuerwehrfrauen	5	5	5
Feuerwehranwärter	8	5	5
Feuerwehranwärterinnen	2	2	2
Gesamt	50	44	40

FF Karmensölden	2021	2020	2019
Feuerwehrdienstleistende	31	32	32
Feuerwehrfrauen	6	4	4
Feuerwehranwärter	4	4	4
Feuerwehranwärterinnen	2	2	2
Gesamt	43	42	42

FF Raigering	2021	2020	2019
Feuerwehrdienstleistende	33	27	28
Feuerwehrfrauen	3	5	6
Feuerwehranwärter	13	13	10
Feuerwehranwärterinnen	1	0	0
Gesamt	50	45	44

3.5 Gesamtbilanz der Feuerwehrdienstleistenden

Gesamtbilanz zum 31.12.	2021	2020	2019
Feuerwehrdienstleistende	256	249	243
Feuerwehrfrauen	31	30	31
Feuerwehranwärter	48	54	54
Feuerwehranwärterinnen	17	13	17
Gesamt	352	346	345

Von den 287 Aktiven der fünf Amberger Feuerwehren stellten sich im vergangenen Jahr 90 Kameraden als Atemschutzgeräteträger, 95 Mann als Maschinisten für Fahrzeug und Gerät, davon 26 auch als Drehletermaschinisten, zur Verfügung.

Mit 31 aktiven Feuerwehrdienstleistenden - davon 20 Atemschutzgeräteträger - trägt die Betriebsfeuerwehr Siemens zur Sicherheit auf dem Firmengelände im Industriegebiet Süd bei. Auch die 2018 neu gegründete Betriebsfeuerwehr Klinikum St. Marien kann mit 16 Aktiven - davon vier Atemschutzgeräteträger - einen schlagkräftigen Stand aufweisen.

3.6 Die hauptamtlichen Kräfte

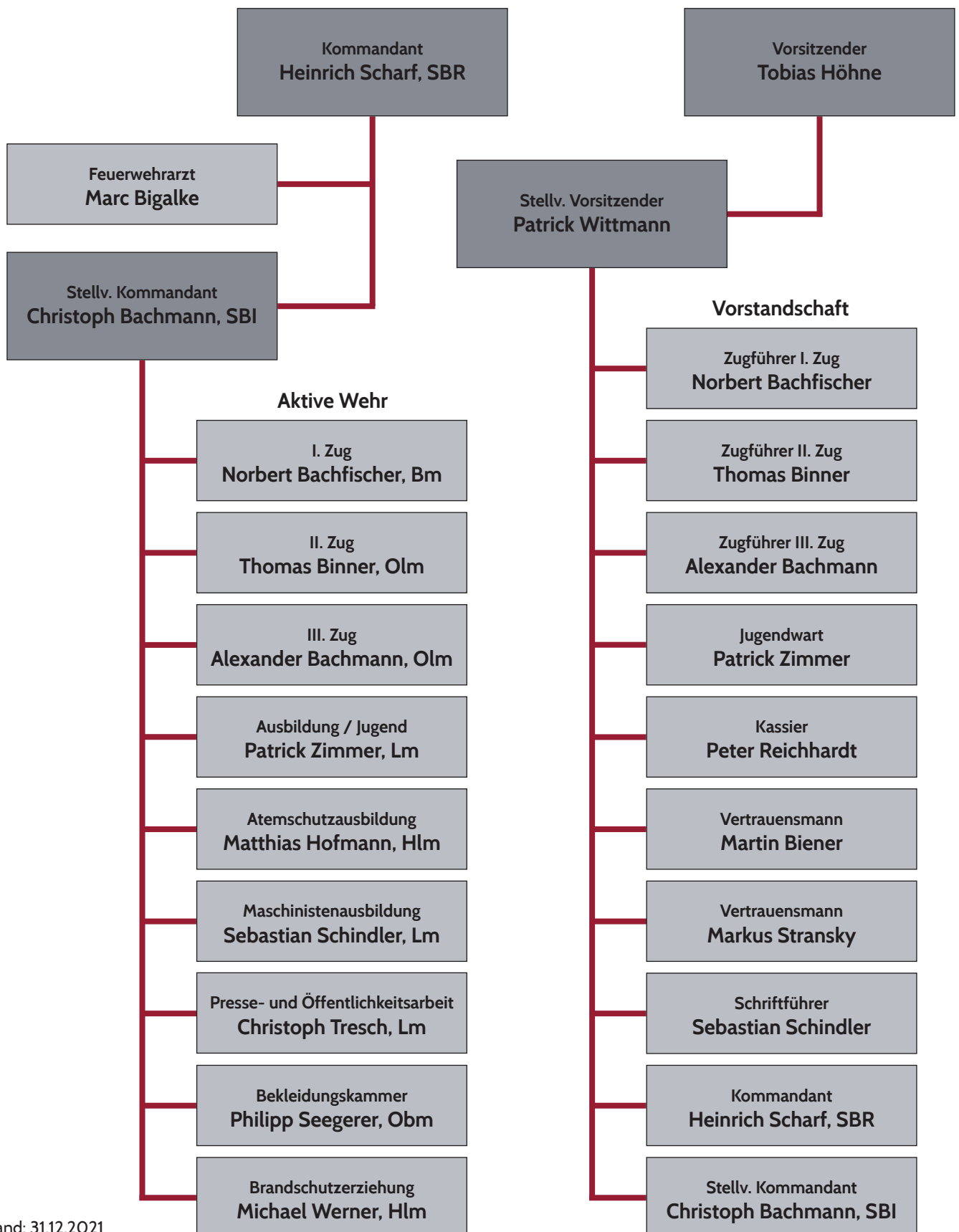
Bei der Stadt Amberg sind insgesamt neun Kräfte im feuerwehrtechnischen Dienst beschäftigt, deren Aufgabengebiet ausschließlich im Bereich Feuerwehr liegt. Diese Kräfte bilden im Amt für Ordnung und Umwelt zusammen mit dem Bereich Katastrophenschutz das Sachgebiet 3.23. Die Wachzentrale der Feuerwehr Amberg wird im 24-Stunden-Schichtdienst aus diesen Reihen besetzt. Weiterhin sind die hauptamtlichen Kräfte im Tagesdienst neben dem Einsatzdienst zur Wartung und Verwaltung von Gerät, Material und Personal eingesetzt.



1. Reihe v.l.n.r.: Tobias Höhne (Atemschutzpflegestelle), Stefan Dietz (Funk- und Elektrowerkstatt), David Ströhl (Gebäudeverwaltung, Atemschutzpflegestelle), Raffael Muellbauer (Kfz-Werkstatt, Planung und Fahrzeugbau)

2. Reihe v.l.n.r.: Josef Wittmann (Gerätewartung und Prüfstelle), Karl Diepold (Einsatzvorbereitung, vorbeugender Brandschutz), Thomas Binner (Schlauchpflegestelle), Heinrich Scharf (Feuerwehrverwaltung, Organisation), Matthias Hofmann (Atemschutzpflegestelle)

3.7 Organigramm Feuerwehr Amberg



Stand: 31.12.2021

3.8 Personelle Änderungen im Jahr 2021

Neuzugänge

FmA	Leon Fritsch	Eintritt	21.06.2021
FmA	Sebastian März	Eintritt	21.06.2021
FmA	Leon Glöckl	Eintritt	27.11.2021

Abgänge

Fm	Stefan Stündl	Ausschluss	21.06.2021
Ofm	Tilman Scherer	Austritt	01.08.2021
Fm	Florian Weindler	Austritt	01.09.2021
FmA	Luis Benker	Austritt	12.09.2021
Ofm	Thomas Renz	Austritt	17.09.2021
Fm	Lukas Senft	Austritt	15.10.2021
Ofm	Robert Meier	Austritt (Fördermitgliedschaft)	15.10.2021

Beförderungen

FmA	Moritz Baumgartner	zum Fm
FmA	Jakob Farnbauer	zum Fm
FmA	Samuel Ströhl	zum Fm
Fm	Marcel Düsil	zum Ofm
Ofm	Christoph Matz	zum Hfm
Hfm	Thomas Lippl	zum Lm
Bm	Gerhard Streber	zum Obm
Obm	Karl Diepold	zum Hbm



JAHRESBERICHT 2021

Versetzungen

Fm	Florian Berdich	in den 1. Zug
Fm	Finn Linnert	in den 1. Zug
Fm	Moritz Baumgartner	in den 2. Zug
Fm	Jakob Farnbauer	in den 3. Zug
Fm	Tim Herding	in den 3. Zug

Auszeichnungen

Hfm	Markus Bayerl	Bay. Feuerwehrhrenzeichen in Silber für 25 Jahre
Olm	Thomas Binner	Bay. Feuerwehrhrenzeichen in Silber für 25 Jahre
Obm	Heinrich Scharf	Bay. Feuerwehrhrenzeichen in Gold für 40 Jahre
Hlm	Robert Schreier	Bay. Feuerwehrhrenzeichen in Gold für 40 Jahre
Obm	Josef Singer	Ehrenzeichen SFV Amberg



3.9 Die Züge

I. Zug: Zugführer: Bm Norbert Bachfischer Stellvertreter: Hlm Michael Werner



Mitglieder: Denise Amberger Florian Bachfischer Marie Benker Dominik Breit Armin Haak Stefan Kales Andreas Lieret Thomas Lippl Patrick Mössner Robert Schreier	Markus Amberger Norbert Bachfischer Florian Berdich Karl Diepold Achim Herbolzheimer Irina Knyazev Leonhard Lieret Sandra Maier Birgit Prey Michael Werner	Vanessa Amberger Markus Bayerl Jens Birkmann Maximilian Groß Gernot Herbolzheimer Julia Legat Finn Linnert Dietmar Michel Maximilian Schreier Christian Wocelka
--	--	---



II. Zug:

Zugführer: Olm Thomas Binner

Stellvertreter: SBI Christoph Bachmann



Mitglieder:

Tobias Amann
Mario Baumgartner
Martin Biener
Thomas Gerstacker
Roland Inguscio
Raffael Muellbauer
Andreas Pruck
Sebastian Reichhardt
Florian Singer
Gerhard Streber
Julius Willner
Patrick Wittmann

Christoph Bachmann
Moritz Baumgartner
Thomas Binner
Kilian Hench
Sebastian Knab
Raphael Pollanka
Alexander Reichhardt
Daniel Richter
Josef Singer
Bernhard Strobl
Lukas Willner

Sebastian Bachmann
Walter Bauß
Christian Fruth
Tobias Höhne
Martin Koller
Roberto Pongratz
Felix Reichhard
Matthias Scharl
Lisa-Maria Singer
Andreas Werner
Josef Wittmann



III. Zug: Zugführer: Olm Alexander Bachmann Stellvertreter: Olm Tobias Schanderl



Mitglieder:	Alexander Bachmann	Marc Bigalke	Stefan Dietz
	Erich Dömel	Stefan Dörner	Marcel Düssil
	Jakob Farnbauer	Margaretha Fuchs	Andreas Helml
	Tim Herding	Matthias Hofmann	Michael Koller
	Benjamin Kosche	Peter Kunz	Christoph Matz
	Lukas Metzenroth	Johannes Prey	Carola Reindl
	Birgit Rupprecht	Tobias Schanderl	Heinrich Scharf
	Markus Scheuerer	Sebastian Schindler	Hendrik Schlaugat
	Florian Schöpf	Philipp Seegerer	Markus Stransky
	David Ströhl	Christoph Tresch	Martin Wilde
	Heike Winkler		



Jugendfeuerwehr / Ausbildungsgruppe: Jugendwart: Lm Patrick Zimmer

Ausbilder: Armin Haak
Lisa-Maria Singer

Tobias Höhne
Markus Stransky

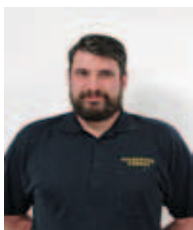
Matthias Scharl



Felias Amann



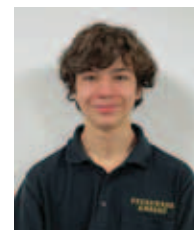
Julian Bachmann



Sascha Brem



Christopher Eichler



Leon Fritsch



Leon Glöckl



Xenia Gronn



Anastasia Knyazev



Teresa Kraus



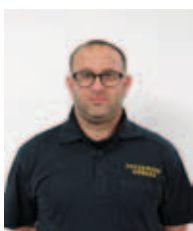
Maximilian Lohek



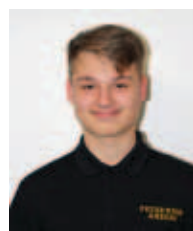
Rafael Lorenz



Sebastian März



Omar Shaker



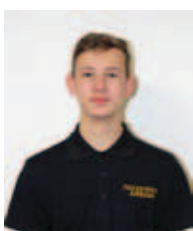
Jannis Schott



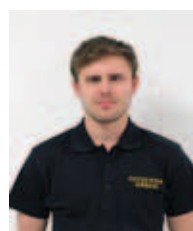
Kristian Soloviov



Samuel Ströhl



Sebastian Wallusch



Markus Werner



3.10 Verstorbene Mitglieder 2021

Baptist Jehl, Hauptbrandmeister a.D.

2. Juli 1934 – 27. Februar 2021

Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr Aschach am 1. Januar 1965
Übertritt in die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg am 3. November 1978
Übertritt in den passiven Dienst am 2. Juli 1994

Lehrgänge/Funktionen:

Grundstufe 1966
Bedienpersonal Löschwasser Außenlastbehälter vom 17. bis 19. September 1991
Bedienpersonal Löschwasser Außenlastbehälter vom 14. bis 17. September 1992

Kommandant der Feuerwehr Aschach vom 11. Februar 1967 bis 3. November 1978
Stellv. Zugführer des 3. Zuges vom 26. November 1993 bis 1. Juli 1994

Leistungsabzeichen/Auszeichnungen/Ehrungen:

Leistungsabzeichen Löschgruppe bis Stufe III/5
Bayerisches Feuerwehrenkreuz in Silber für 25 Dienstjahre am 1. Januar 1990
Deutsches Feuerwehrenkreuz in Silber



Johann „Fuzzi“ Finkenzeller, Hauptfeuerwehrmann a.D.

2. Mai 1936 – 10. Mai 2021

Eintritt in die Werkfeuerwehr Luitpoldhütte am 1. August 1960
Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg am 2. November 1962
Übertritt in den passiven Dienst am 1. Januar 1988

Lehrgänge/Funktionen:

Atemschutzgeräteträger vom 14. bis 17. Oktober 1968
Maschinist für Löschfahrzeuge

Leistungsabzeichen/Auszeichnungen/Ehrungen:

Leistungsabzeichen Löschgruppe bis Stufe III/5
Bayerisches Feuerwehrenkreuz in Silber für 25 Dienstjahre am 2. November 1987



**Wir wollen allen verstorbenen Kameraden
ein ehrendes Andenken bewahren.**



3.11 Überörtliche Tätigkeiten

Die Feuerwehr Amberg wird durch folgende Aktive überörtlich vertreten:

Obm Heinrich Scharf

- Landesjugendfeuerwehrwart Bayern
- Bezirksfeuerwehrverband Oberpfalz
- Landesjugendfeuerwehrausschuss
- Landesfeuerwehrverbandsausschuss
- Deutscher Jugendfeuerwehrausschuss
- Landesfeuerwehrverband Bayern
- Deutscher Feuerwehrverband
- AGBF Bayern
- Vertreterversammlung Bayer. Feuerwehrerholungsheim

Hbm Karl Diepold

- Fachbereichsleiter FB 11 - Wettbewerbe im LFV Bayern und im BFV Oberpfalz
- Internationaler Schiedsrichter in der Bundesschiedsrichterstaffel
- Fachbereichsleiter FB 4 - Vorbeugender Brandschutz im BFV Oberpfalz

Olm Marc Bigalke

- Bezirks-Feuerwehrarzt
- Bezirksfeuerwehrverband
- Fachbereichsleiter FB 8 - Gesundheitswesen im BFV Oberpfalz



4. Fuhrpark

4.1 Fahrzeuge der Feuerwehr Amberg

Kommandowagen 1 - KdoW 1

Funkrufname: 1/10/1

Baujahr: 2005



Kommandowagen 2 - KdoW 2

Funkrufname: 1/10/2

Baujahr: 2015



Mehrzweckfahrzeug 1 - MZF 1

Funkrufname: 1/11/1

Baujahr: 2008



Mehrzweckfahrzeug 2 - MZF 2

Funkrufname: 1/11/2

Baujahr: 2003



JAHRESBERICHT 2021

Mannschaftstransportwagen - MTW

Funkrufname: 1/14/1

Baujahr: 2018



Einsatzleitwagen - ELW UG-ÖEL

Funkrufname: 1/12/1

Baujahr: 2021



Kleinalarmfahrzeug - KLAf

Funkrufname: 1/65/1

Baujahr: 2006



Gerätewagen Logistik - GW-L1

Funkrufname: 1/55/1

Baujahr: 2001



Löschgruppenfahrzeug - LF 20

Funkrufname: 1/40/1

Baujahr: 2020



Hilfeleistungslöschfahrzeug - HLF 20

Funkrufname: 1/40/2

Baujahr: 2011



Löschgruppenfahrzeug - LF 16/12

Funkrufname: 1/41/1

Baujahr: 2000



Tanklöschfahrzeug - TLF 16/25

Funkrufname: 1/21/1

Baujahr: 1985



Teleskopgelenkmastfahrzeug - TGM 32

Funkrufname: 1/33/1

Baujahr: 2008



Drehleiter - DLK 18/12

Funkrufname: 1/31/1

Baujahr: 1997



Rüstwagen - RW

Funkrufname: 1/61/1

Baujahr: 2018



Gerätewagen Dekon P - GW-Dekon P

Funkrufname: 1/67/1

Baujahr: 2016



Wechseladerfahrzeug - WLF-K

Funkrufname: 1/36/1

Baujahr: 2002



Wechselladerfahrzeug - WLF 2

Funkrufname: 1/36/2

Baujahr: 2004



Wechselladerfahrzeug - WLF 3

Funkrufname: 1/36/3

Baujahr: 2016



Schlauchwagen - SW 2000

Funkrufname: 1/58/1

Baujahr: 1996



Abrollbehälter Gefahrgut - AB G

Baujahr: 2018



Abrollbehälter Atem-/Strahlenschutz - AB A/S

Baujahr: 2005



Abrollbehälter Tank - AB Tank

Baujahr: 2004



Abrollbehälter Sonderlöschmittel - AB SLM

Baujahr: 2002



Abrollbehälter Waldbrand - AB Wald

Baujahr: 2017



Abrollbehälter Sand - AB Sand

Baujahr: 2002



Abrollbehälter Universal - AB Uni

Baujahr: 2002



Feuerwehranhänger Strom - FwA Strom

Baujahr: 2020



4.2 Fahrzeuge der Stadtteilfeuerwehren

Standorte: 2 = Ammersricht, 3 = Gailoh, 4 = Karmensölden, 5 = Raigering

Mannschaftstransportwagen - MTW

Funkrufname: 2/14/1

Baujahr: 2007



Löschgruppenfahrzeug - LF 10

Funkrufname: 2/42/1

Baujahr: 2018



Löschgruppenfahrzeug - LF 8/6

Funkrufname: 2/43/1

Baujahr: 1994



Mehrzweckfahrzeug - MZF

Funkrufname: 3/14/1

Baujahr: 2021



Tragkraftspritzenfahrzeug Wasser - TSF-W

Funkrufname: 3/46/1

Baujahr: 2006



Feuerwehranhänger Strom - FwA Strom

Baujahr: 2021



Tragkraftspritzenfahrzeug - TSF

Funkrufname: 4/44/1

Baujahr: 1998



Mittleres Löschfahrzeug - MLF

Funkrufname: 4/47/1

Baujahr: 2012



Mehrzweckfahrzeug - MZF

Funkrufname: 5/14/1

Baujahr: 2021



Löschgruppenfahrzeug - LF KatS

Funkrufname: 5/41/1

Baujahr: 2016



4.3 Ausrückeordnung der Feuerwehr Amberg

Die Alarmierungsplanung für die Feuerwehren in Bayern erfolgt auf Basis der landesweit gültigen Alarmierungsbekanntmachung (ABek). Sie sieht eine bedarfsgerechte und schnelle Alarmierung der Einsatzmittel nach entsprechenden Schlag- und Stichwörtern vor. Auch die Ausrückeordnung der Feuerwehr Amberg orientiert sich an den Vorgaben der ABek.

Die Stichwörter steuern dabei die grundsätzlich zu alarmierenden Einsatzmittelketten und unterscheiden sich nach Brand (B), Personenrettung (P), Verkehrsunfall (VU) und allgemeiner Technischer Hilfeleistung (THL). Hinzu kommen spezielle Stichwörter für besondere Lagen wie einem Gebäudeeinsturz oder Gasaustritt. Das Einsatzleitsystem disponiert dadurch automatisch die jeweils benötigten Gerätschaften und Einsatzmittel. Die folgende Aufstellung soll einen kurzen Überblick über die daraus im Regelfall resultierende Ausrückeordnung der Feuerwehr Amberg bei den häufigsten Stichworten geben.



Stichwort	Schlagwort	Fahrzeuge
B 1	z.B. Brand Mülltonne	LF 20
B 2	z.B. Brand PKW	LF 20
B 3	z.B. Brand Zimmer	Löschzug (LF 20, TGM 32 bzw. DLK 18/12, HLF 20)
P eingeklemmt	z.B. Person eingeklemmt	Rüstzug (HLF 20, RW, LF 20)
P Wohnung	Person in Wohnung	KLAF
THL 1	z.B. Öl auf Straße	KLAF
THL 2	z.B. mehrere eingekl. Pers.	Rüstzug (HLF 20, RW, LF 20)
Unwetter	z.B. Keller unter Wasser	KLAF

Eine zusätzliche Objektbeplanung erlaubt dabei eine spezielle Ausrückeordnung für Objekte mit Brandmeldeanlagen oder besonderem Gefahrenpotential. Hier können auch bestimmte Sonderfahrzeuge flexibel eingeplant werden. So rückt beispielsweise bei einem Feualarm im Industriegebiet Nord stets ein Wechselladerfahrzeug mit dem Abrollbehälter Tank zum Ausgleich der dort ungünstigen Wasserversorgung mit aus. Unberührt von der ortsbezogenen Alarmierungsplanung bleibt in jedem Fall die Alarmierung der jeweils örtlich zuständigen Feuerwehren. So werden die Stadtteilfeuerwehren bei Einsätzen in deren Bereich mit alarmiert bzw. die Kommandanten mit einem Info-Alarm verständigt. Zwischen 16 und 7 Uhr und am Wochenende arbeiten die Stadtteilwehren kleinere Einsätze selbstständig ab.

Am Wochenende und an Feiertagen übernimmt zur Entlastung der Stadtbrandinspektion einer von 13 speziell ausgebildeten Führungsdienstgraden den sogenannten Inspektionsdienst. Während der 24 Stunden Dienstzeit steht ihm dabei ein Kommandowagen oder Mehrzweckfahrzeug zur Verfügung. Im Einsatzfall entscheidet er in eigener Zuständigkeit, ob seine Anwesenheit vor Ort nötig ist. Zudem kann er von den Einsatzkräften oder dem Wachhabenden in der Feuerwache jederzeit gesondert alarmiert werden.

JAHRESBERICHT 2021

4.4 Einsätze je Fahrzeug

FF Amberg		2021	2020	2019
KdoW 1	Kommandowagen	55	97	78
KdoW 2	Kommandowagen	47	79	101
ELW UG-ÖEL	Einsatzleitwagen	1	1	1
MZF 1	Mehrzweckfahrzeug	47	38	77
MZF 2	Mehrzweckfahrzeug	16	20	25
MTW	Mannschaftstransportwagen	24	54	10
TLF 16/25	Tanklöschfahrzeug	2	12	32
DLK 18/12	Drehleiter	33	43	65
TGM 32	Teleskopgelenkmastfahrzeug	89	110	73
LF 20	Löschgruppenfahrzeug	152	0	0
HLF 20	Hilfeleistungslöschfahrzeug	94	204	192
LF 16/12	Löschgruppenfahrzeug	12	95	95
RW	Rüstwagen	24	21	25
KLAF	Kleinalarmfahrzeug	261	194	238
GW-L1	Gerätewagen Logistik	11	21	7
WLF-K	Wechseladerfahrzeug	3	13	6
WLF 2	Wechseladerfahrzeug	3	5	4
WLF 3	Wechseladerfahrzeug	6	15	18
SW 2000	Schlauchwagen	0	3	0
GW-Dekon P	Gerätewagen Dekon P	1	3	1
AB G	Abrollbehälter Gefahrgut	0	1	1
AB Wald	Abrollbehälter Waldbrand	0	0	0
AB SLM	Abrollbehälter Sonderlöschmittel	6	5	3
AB Tank	Abrollbehälter Tank	6	15	22
AB A/S	Abrollbehälter Atem-/Strahlenschutz	2	4	2
AB Uni	Abrollbehälter Universal	0	6	0
AB Sand	Abrollbehälter Sand	0	0	0

FF Ammersricht		2021	2020	2019
LF 10	Löschgruppenfahrzeug	49	59	41
LF 8/6	Löschgruppenfahrzeug	37	39	36
FwA-P 250	Pulverlöschanhänger	1	2	3
MTW	Mannschaftstransportwagen	35	30	22

FF Gailoh		2021	2020	2019
TSF-W	Tragkraftspritzenfahrzeug Wasser	10	15	19

FF Karmensölden		2021	2020	2019
MLF	Mittleres Löschfahrzeug	11	8	22
TSF	Tragkraftspritzenfahrzeug	8	7	17

FF Raigerling		2021	2020	2019
MZF	Mehrzweckfahrzeug	12	20	26
FwA	Mehrzweckanhänger	0	1	1
LF KatS	Löschgruppenfahrzeug	14	23	23

4.5 Neuerungen im Fuhrpark – Neubeschaffungen

Auch 2021 hat sich einiges im Fuhrpark sowie bei Neubeschaffungen von Gerätschaften getan. Für das technisch verbrauchte Mehrzweckfahrzeug (VW Sharan) stand eine Ersatzbeschaffung an. Gleichzeitig war eine Neubeschaffung eines Mannschaftstransportwagens für die Stadtteilfeuerwehr Gailoh angedacht. Hier sollte für die Stationierung eines Feuerwehranhängers Strom ein Zugfahrzeug beschafft werden. Dieses ist für die Jugendarbeit sowie für den Einsatzdienst eine wesentliche Bereicherung für die Stadtteilwehr in Gailoh. Auch war der Wunsch bei der Feuerwehr in Raiering nach einem modernen Mannschaftstransportwagen groß. Dort war ein VW T5 Baujahr 2003 stationiert.



Nach einiger Überlegung kam die Führung zu dem Entschluss, gleich zwei Mannschaftstransportwagen für die Stadtteile Gailoh und Raiering zu beschaffen und den VW T5 aus Raiering als Ersatz für den VW Sharan auf die Wache am Schießstätteweg zurückzuholen. Nach einer Ausschreibung konnten zwei VW T6.1 beschafft werden. Die baugleichen Fahrzeuge haben einen langen Radstand und ein normales Dach. Angetrieben werden



sie von einem 2-Liter Dieselmotor mit 110 kW / 150 PS und einem Automatikgetriebe. Auf das Dach wurden zwei LED-Blaulichter und eine gebrauchte Martinhornanlage montiert. Zur Verkehrsabsicherung bekamen die beiden Busse eine Heckwarneinrichtung aufs Dach und zwei Frontblitzer in den Kühlergrill. Die Beklebung im gelben Amberger Design erfolgte wieder durch die hauptamtlichen Kräfte in der eigenen Werkstatt. Gerade für die Jugendarbeit und sonstige Fahrten sind die Amberger Feuerwehren jetzt im Fuhrpark mit insgesamt fünf Mannschaftstransportern sehr gut aufgestellt. Auch in der Pandemie, in der die Mannschaftsstärke auf den Löschfahrzeugen begrenzt wurde, haben diese Mehrzweckfahrzeuge das Personal an die Einsatzstelle gebracht.

Nach dem im Mai 2020 in Dienst gestellten ersten Feuerwehranhänger Strom konnte 2021 ein weiterer fahrbarer Stromerzeuger übernommen werden. Bei der Ausschreibung kam ein „Exote“ am Feuerwehrmarkt zum Zug. Hierbei handelt es sich um einen Stromerzeuger des Herstellers Kwakkel aus Neede (NL). Auf einen Anhänger geschraubt beträgt die Leistung 60 kVA bzw. 48 kW. Angetrieben wird der Generator von einem IVECO Motor mit 53,5 kW / 73 PS Leistung. In zwei angebauten Alukästen lagern diverse Ausrüstungsgegenstände wie Kabeltrommeln und Stromverteiler. Nach einer Einweisung und einigen Nachbesserungen vom Hersteller konnte der Anhänger, der mit einem 6m-Lichtmast (2x Teclite LED-Scheinwerfer) bestückt ist und im typischen gelben Amberger Design beklebt wurde, der Stadtteilfeuerwehr Gailoh überstellt werden. Das zulässige Gesamtgewicht beträgt 2.300 kg. Damit stehen im Stadtgebiet nun zwei fahrbare Stromerzeuger zur Verfügung.



JAHRESBERICHT 2021

Neben den normalen Ersatzbeschaffungen von defekten Ausrüstungsgegenständen wurden im Berichtszeitraum auch noch einige weitere Gerätschaften erneuert.

Durch eine Beschaffungsmaßnahme des Freistaates Bayern erhielt die Feuerwehr Amberg eine neue Strahlenschutz-ausrüstung. Als Standort des AB Gefahrgut wird die Ausrüstung für die Gefahrengruppe III vorgehalten. Teilweise wurde diese in den letzten Jahren immer wieder modernisiert. Der Großteil der Gerätschaften war jedoch nicht mehr auf dem neuesten Stand der Technik. Bei dieser Neubeschaffung entschied man sich für die Produkte des Herstellers Automess GmbH, Ladenburg. Neben den Dosisleistungsmessgeräten und Teledetektorsonden wurden auch die Dosisleistungswarngeräte und die Personendosimetrie erneuert. Die gesamte Ausrüstung ist nun in speziellen Transportkoffern verlastet.



Im Bereich der hydraulischen Rettungsgeräte konnten die Spreizer auf dem Rüstwagen und auf dem LF 10 der Stadtteilfeuerwehr Ammersricht erneuert werden. Der vorhandene SP 40 wurde durch einen SP 50 BS der Firma Weber Rescue getauscht. Ebenfalls wurde das Schneidgerät S 200 auf dem LF 10 ARI gegen ein RSU 210 plus ersetzt. Damit sind die Rettungssätze im Stadtgebiet wieder auf dem neuesten Stand der Technik.



Die Firma Dräger brachte 2020 einen neuen Pressluftatmer auf den Markt. Da die bisher in Gebrauch befindlichen Atemschutzgeräte von Typ PSS90 schon zwei Jahrzehnte im Einsatz sind, nutze man ein Angebot der Firma Dräger für eine Tauschaktion. Im Berichtszeitraum 2021 konnten so die ersten 23 Geräte samt Lungenautomaten ausgetauscht werden. Der neue Pressluftatmer vom Typ „Air Boss“ zeichnet sich durch seine besseren ergonomischen Eigenschaften aus. Er reduziert deutlich die körperliche Belastung, die durch das Tragen des Gerätes ansonsten dargestellt wird. Durch seinen einfachen Aufbau lässt er sich auch leicht reinigen und ist leichter als die verwendeten Geräte vom Typ PSS90. In den nächsten Jahren sollen alle Atemschutzgeräte der Feuerwehr Amberg getauscht werden.

Auch die atemschutzbetreibenden Feuerwehren im Landkreis Amberg-Weizbach machten von der Tauschaktion regen Gebrauch und erneuerten rund 150 Atemschutzgeräte. So ist wieder der größte Teil der Geräte in der Atemschutzpflegestelle einheitlich. Dies hat den Vorteil der einfacheren Ersatzteilbevorratung. Für die Atemschutzgeräteträger wurde ein kurzes Einweisungsvideo angefertigt und Corona-konform per Mail verteilt. Neben dem weiteren geplanten Austausch der Atemschutzgeräte ist auch angedacht, die Stahlflaschen weitgehend gegen CFK-Atemluftflaschen zu ersetzen. Passend dazu fand auch eine Erneuerung der Leinenbeutel statt. Anstelle der roten Stoffbeutel wurden schwarze auslaufsichere Beutel mit Haken zur Befestigung an der Atemluftflasche beschafft.

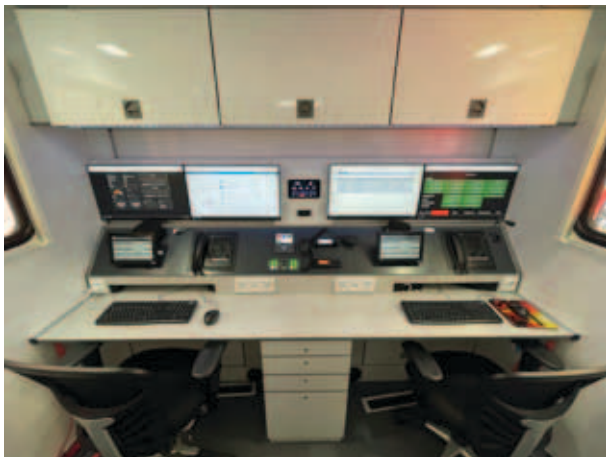
Im Fuhrpark wurden zwei weitere Fahrzeuge mit „Lardis-One“ Geräten ausgestattet. Nach den positiven Erfahrungen mit dem „Zielführungssystem mit integrierter Funkbedienung“ baute die Elektrowerkstatt in zwei Fahrzeuge der Stadtteilfeuerwehren diese moderne Technik ein.

JAHRESBERICHT 2021

Nach größerer und längerer Planung, aber auch durch Zeitverschiebungen wegen der Corona-Pandemie, überführte die Firma Funk + Fahrzeugbau Frey GmbH aus Nüdlingen Ende des Jahres ein neues Fahrzeug für die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL). Zusammen mit den Landkreisen Amberg-Weizsach, Schwandorf und Neustadt/WN fand eine europaweite Ausschreibung für das Fahrzeug statt. Diese wurde durch ein freies Ausschreibungsbüro angefertigt und veröffentlicht. Gemeinsam mit den anderen Landkreisen wurde ein praktisches und technisch modernes Fahrzeug verwirklicht. Die beiden ersten Fahrzeuge wurden an den Landkreis Amberg-Weizsach und die Stadt Amberg überstellt. 2022 folgen dann die zwei weiteren Einsatzleitwagen.



Technisch aufgebaut ist der ELW auf ein Fahrgestell des Herstellers MAN Typ 8.220 4x2 BL Euro 5 (162 kW / 220 PS) mit einem Gesamtgewicht von 7.490 kg. Der Thermokoffer wurde von der Firma Schuster aus Gochsheim geliefert und in der Werkstatt der Firma Frey auf- und ausgebaut. Für eine angenehme Raumtemperatur im Fahrzeugaufbau sorgen eine Standheizung und eine Klimaanlage. Als zentrale Kommunikationstechnik wird LARDIS genutzt. Die Funktechnik besteht aus vier MRT- und vier HRT-Geräten. Weiterhin ist das Fahrzeug mit einem Flugfunkgerät und Amateurfunkgeräten bestückt. Zusätzlich zur Kommunikation an der Einsatzstelle steht eine Telefonanlage ComSat (VoIP) mit fünf Nebenstellen und einem Faxgerät zur Verfügung.



Der Funkraum besitzt zwei PC-Arbeitsplätze mit je zwei Bildschirmen - es steht zudem die Option eines dritten Arbeitsplatzes über ein Notebook bereit. Im Fahrzeug befindet sich ein DIN-A4/DIN-A3 Multifunktions-Laserdrucker. Ebenfalls ist ein iPad für verschiedene Anwendungsfälle in der Fahrerkabine untergebracht. Auf den Arbeitsplätzen wird EPSweb, EDP 4 und GeoKAT Offline als Software genutzt. Eine unabhängige Stromversorgung ist durch einen tragbaren Stromerzeuger gewährleistet.

Besprechungen können in kleinerem Rahmen im Inneren des Fahrzeuges durchgeführt werden. Die Lagekarten und alle sonstigen wichtigen Daten und Grafiken zeigt ein Bildschirm im Besprechungsraum sowie auch ein weiterer an der Beifahrerseite verbauter 55"-Monitor an. Lagebesprechungen können so auch vor dem Fahrzeug abgehalten werden und auf diesem Wege Infos an die einzelnen Abschnitts- und Gruppenführer weitergegeben werden. Die verbaute EDV basiert auf einem eigenen Server in einem 42 HE 19"-Rack. Das Client-Servernetzwerk ist hochredundant ausgelegt. Eine Datensicherung erfolgt auf ein NAS außerhalb des Fahrzeuges in der Feuerwache. Die Anbindung ans Internet erfolgt primär über LAN (Festanschluss), LTE/3G/UMTS (zwei verschiedene Provider) und der Rückfallebene Satellit.

Äußerlich wurde zwar das gelbe Design der Feuerwehr Amberg verwendet, zusätzlich aber auch die Silhouette der Stadt Amberg mit Stadtbrille und Nabburger Tor auf dem Gerätehalter abgebildet. Die Gesamtsumme dieser kompletten Beschaffung liegt bei rund 320.000 Euro. Fördermittel vom Freistaat Bayern gab es dazu in Höhe von 106.000 Euro.



5. Gerätebestand und Fachbereiche

5.1 Wachzentrale

Eine bei der Größe der Feuerwehr Amberg unverzichtbare Institution stellt die 24-stündige Besetzung der Wachzentrale durch die hauptamtlichen Feuerwehrkräfte dar. Auch ein Team von Freiwilligen unterstützt die Besetzung der Zentrale. Diese Einrichtung ist nicht nur im Tagesgeschäft wichtig, sondern sorgt als Bindeglied mitunter für eine gute Kommunikation zwischen Einsatzkräften und Leitstelle. So ist der dort Diensthabende unter anderem für die Ausgabe der Straßen- und Objektpläne im Alarmfall zuständig und fungiert als Ansprechpartner auf der Feuerwache für Mitglieder und Besucher.



In der Wachzentrale wird mit der Einsatzleitsoftware „EDP 4“ gearbeitet. Größter Vorteil ist eine direkte Schnittstelle zum Einsatzleitsystem ELDIS III der ILS. Einsätze der Feuerwehr Amberg werden automatisch auf den Rechner übertragen und können so begleitet und dokumentiert werden. Für die Information der ausrückenden Einsatzkräfte sorgen mehrere Bildschirme in der Fahrzeughalle und der Umkleide. Hier werden das Alarmschlagwort, die Einsatzadresse und die disponierten Fahrzeuge visualisiert. Mit EDP 4 kann die Wachzentrale bei größeren Schadenslagen, wie Unwetter im Stadtgebiet, außerdem als Kreiseinsatzzentrale für die Stadt Amberg fungieren. Aufgaben einer solchen KEZ sind dann das selbstständige Abarbeiten und Disponieren nicht zeitkritischer Einsätze mit einem durch die ILS zugewiesenen Fahrzeugpool.

Eine weitere Aufgabe des Personals in der Wachzentrale ist die Nachbearbeitung der Einsätze der Amberger Feuerwehren im sogenannten „Eldis Management Suite“, dem hierfür genutzten Online-Portal des Innenministeriums. Neben den Kommandanten verfügen die Hauptamtlichen sowie einige Ehrenamtliche über einen entsprechenden Zugang und ergänzen die im System bereits übertragenen Informationen mit statistisch relevanten Daten wie Ausrückestärke oder eingesetztem Material.



5.2 Schlauchpflegestelle

In der Schlauchpflegestelle der Feuerwehr Amberg werden alle Schläuche der Amberger Wehren, diverser Betriebe und vieler Feuerwehren des Landkreises Amberg-Weizsach gewaschen, geprüft und getrocknet. Auch die Schläuche des ehemaligen Brandschutzzuges (Katastrophenschutz), die auf der Feuerwache Amberg stationiert sind, werden verwaltet und gepflegt.

Der aktuelle Schlauchbestand an B-Druckschläuchen umfasst eine theoretische Gesamtlänge von 11.825 m, die C-Druckschläuche erreichen eine Länge von 5.880 m. Bei den 632 eingesetzten Schläuchen der Feuerwehr Amberg wurden 27 Kupplungen neu eingebunden und 21 Schläuche neu beschriftet.



Für die sonstigen Betriebe und die Feuerwehren des Landkreises Amberg-Weizsach wurden 936 Schläuche gewaschen und 28 Kupplungen neu eingebunden.

Des Weiteren wurden im Berichtszeitraum zehn neue D-25 Titan 3F rohweiß und fünf neue D-25 Titan 3F neongelb beschafft.

Bestand zum 31.12.	2021	2020	2019
A-Druckschläuche 20m	1	1	1
B-Druckschläuche 20m	335	342	348
B-Druckschläuche 35m (für DLK)	3	3	3
B-Druckschläuche 5m (Warnfuchs)	20	18	18
B-Druckschläuche 10m (Warnfuchs)	20	18	18
C-Druckschläuche 15m	276	290	292
C-Druckschläuche 30m (für DLK)	2	2	2
C-Druckschläuche 30m (Pulver)	4	4	4
C-Druckschläuche 25m	7	7	7
C-Druckschläuche 20m	16	16	16

Bestand des ehem. Brandschutzzuges	2021	2020	2019
B-Druckschläuche 20m	236	238	238
C-Druckschläuche 15m	71	75	76

5.3 Atemschutz - Chemieschutz - Strahlenschutz

Die Atemschutzpflegestelle stellt eine regelmäßige Wartung und Pflege der Atemschutzgeräte inklusive Masken sowie der Chemieschutzanzüge der Feuerwehr Amberg sicher. Für Strahlenschutz Einsätze wird zusätzlich die Ausrüstung für die Gefahrengruppe III vorgehalten.

Darüber hinaus haben 47 Feuerwehren aus den Landkreisen Amberg-Weizsach und Schwandorf sowie 23 Betriebe und Firmen mit der Atemschutzpflegestelle der Feuerwehr Amberg einen Wartungsvertrag abgeschlossen. Insgesamt werden somit 413 Pressluftatmer, 1.197 Atemschutzmasken, 899 Druckflaschen und 43 Chemieschutzanzüge in Zuständigkeit der Amberger Atemschutzwerkstatt gewartet und gepflegt.

Für die Feuerwehren der Stadt Amberg wurden im vergangenen Jahr nach Einsätzen und Übungen sowie bei Routineüberprüfungen 284 Pressluftatmer, 469 Atemschutzmasken und 205 Atemluftflaschen gewaschen und geprüft. Der Gesamtaufwand im Jahr 2021 lag bei 1.541 Gerätewartungen, 2.593 Maskenwartungen und 1.329 Flaschenfüllungen. Die Prüfung der Chemieschutzanzüge erfolgt nach den neuen Richtlinien alle zwei Jahre und steht 2022 wieder an. Ebenso erfolgten 131 regelmäßige Prüfungen der Gasmessgeräte.

Bestand zum 31.12.	2021	2020	2019
Pressluftatmer (Überdruck)	81	81	81
Twin-Pack (Langzeitatemschutzgeräte)	4	4	4
Atemschutzmasken	173	173	172
Eingaswarngeräte	7	7	7
Gasspürgeräte	2	2	2
Chemieschutzanzüge	13	13	25
Kontaminationsschutzanzüge und -hauben	9	9	9
Dosisleistungsmessgeräte	4	3	3
Teledetektor	1	1	1
Dosiswarner	18	9	9
Dosisleistungswarner	3	3	3
Kontaminationsnachweisgerät	2	3	3
OSL-Dosimeter	27	27	27
Mehrgaswarngeräte	2	2	2



5.4 Vorbeugender Brandschutz und einsatzvorbereitende Maßnahmen

Zahlreiche Aufgaben prägten die Tätigkeiten des Fachbereichs auch im aktuellen Berichtszeitraum. Hierzu gehörten zum Beispiel Besichtigungen, Abnahmen und Überprüfungen an Brandmeldeanlagen und Feuerwehruzufahrten, Besprechungen mit Planungsbüros, Architekten und Bauämtern, Stellungnahmen zum Brandschutz im Rahmen der Belange der Feuerwehr bei Sonderbauten und bei Bauplanaufstellungsverfahren oder Objektbegehungen und sonstige Beratungen im abwehrenden und vorbeugenden Brandschutz. Auch Brandschutzfestlegungen bei größeren Veranstaltungen, Mitwirken bei der Feuerbeschau und Brandschutzunterweisungen gehören zum Aufgabenfeld. Es wurde allerdings wegen der Corona-Pandemie im Jahr 2021 nur eine Brandschutzunterweisung durchgeführt.



Seit dem Aufbau des Digitalfunknetzes übernimmt das Personal auch den Test des Funknetzes, insbesondere der Gebäudeversorgung des Funkverkehrs in Sonderbauten und in besonderen größeren Objekten.

Die Erstellung noch fehlender sowie die Ertüchtigung mangelhafter Feuerwehruzufahrten wurde auch 2021 weiter fortgesetzt. Insgesamt haben im Rahmen der o.g. Aufgaben 242 Termine stattgefunden.

34 Feuerwehreinsatzpläne für Objekte sind im Jahr 2021 neu erstellt bzw. bereits vorhandene Einsatzpläne überarbeitet und erweitert worden. Insgesamt sind derzeit 243 Feuerwehreinsatzpläne vorhanden. Darüber hinaus stehen 693 Pläne für Straßen bzw. zusammenhängende Gebiete zur Verfügung. Hier wurden 59 Pläne ergänzt und überarbeitet bzw. neu erstellt. Weiter wurden die Listen mit den Ansprechpartnern besonderer Objekte sowie von Objekten mit Brandmeldeanlagen, die älter als drei Jahre sind, überprüft und zum Teil abgeändert. Auch die „Info ELZ“ wurde weiter gepflegt bzw. aktualisiert und an die ILS weitergegeben.

Im Stadtgebiet existieren derzeit 174 Brandmeldeanlagen mit Alarmverfolgung durch die Feuerwehr. 149 davon sind direkt auf die ILS aufgeschaltet, weitere 25 werden von einer privaten Wach- und Schließdienstzentrale betreut. Diese verständigt im Alarmfall die ILS.

Brandmeldeanlagen Stadt Amberg zum 31.12.	2021	2020	2019
Öffentliche Gebäude	27	27	27
Schulen	22	22	22
Altenheime	8	8	8
Gewerbe- und Industriebetriebe	90	89	87
Tiefgaragen und Parkdecks	11	11	11
Sonstige Objekte	16	16	11
Gesamt	174	173	166

5.5 Funk- und Nachrichtenwesen - Digitale Alarmierung

Ein weiterer Schritt in Richtung digitale Alarmierung der Feuerwehren und Rettungsdienste ist im Jahr 2021 erfolgt. So wurde im Laufe des Jahres die Technik in der Integrierten Leitstelle für die Alarmierung ertüchtigt und steht seit dem 1. Dezember voll funktionsfähig zur Verfügung. Seit diesem Tag werden parallel zu den analogen Alarmierungen auch die digitalen Alarmierungen ausgeschickt.

Gleichzeitig wurden von der Autorisierten Stelle (AS) Bayern auch die Programmiervorlagen für die digitalen Meldeempfänger an die Technisch-Taktische Betriebsstelle (TTB) der Leitstelle ausgerollt und die Anwendersoftware (ALUS) für die Belegung der verschiedenen Alarmschleifen auf den Pägern in Betrieb genommen. Somit waren Anfang Dezember alle Voraussetzungen erfüllt, um mit der digitalen Alarmierung zu starten.



Für die Alarmierung der Feuerwehren in der Stadt Amberg sind 300 neue digitale Meldeempfänger notwendig. Diese wurden über den Rahmenvertrag des Bayerischen Innenministeriums bestellt und Ende November bereits ausgeliefert. Im Dezember erfolgte dann die Erfassung und Beschriftung der Melder durch die Funkwerkstatt. Auch wurde die Grundprogrammierung durch die TTB-ILS auf alle Melder aufgebracht. Wiederum musste dann die Funkwerkstatt tätig werden und auf jeden Pager die benötigten Alarmschleifen aufspielen.

So kann dann im 1. Quartal 2022 mit der Ausgabe der Meldeempfänger an die Mannschaft begonnen werden. Im nächsten Schritt sind dann noch die Steuergeräte für die vier Sirenen im Stadtgebiet an der Reihe, die ebenfalls auf digitale Technik umgerüstet werden.

Insgesamt soll im gesamten Leitstellenbereich allein bei den Feuerwehren auf rund 5.000 digitale Meldeempfänger und Sirenensteuergeräte umgestellt werden. Geplant ist, die analoge Alarmierung dann Mitte des Jahres 2023 abzuschalten. Bei dieser analogen Funktechnik, die seit 30 Jahren in Betrieb ist, treten immer öfter Ausfälle auf. Oftmals ist es mittlerweile problematisch, für die Gleichwellensysteme noch Ersatzteile zu bekommen.

Bestand zum 31.12.	2021	2020	2019
MRT (Fahrzeugfunkgeräte)	35	35	35
HRT (Handsprechfunkgeräte)	108	104	104
FRT (Stationäre Funkgeräte)	5	5	5

5.6 Geräteprüfstelle

Die Anzahl der technischen Gerätschaften der Feuerwehr Amberg geht in die Hunderte. Egal ob schweres hydraulisches Rettungsgerät, Sprungpolster, tragbare Leitern oder Strahlrohre - Funktion und Verfügbarkeit der Geräte sind wesentlich für den Einsatzerfolg. Dafür sorgt die Geräteprüfstelle.

Hier werden die regelmäßigen Sicht- und Funktionsprüfungen, Belastungsprüfungen sowie die Prüfungen nach Einsätzen durchgeführt. Auch Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten werden vorgenommen. Doch nicht nur die Gerätschaften der Amberger Feuerwehren und der Betriebsfeuerwehr Siemens finden regelmäßig den Weg in die Räume der Prüfstelle, auch andere Wehren aus den Landkreisen Amberg-Sulzbach, Neumarkt, Schwandorf und der Stadt Weiden greifen regelmäßig auf deren Dienste zurück.



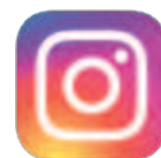
5.7 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ein sehr sensibler und wichtiger Arbeitsbereich ist der Auftritt einer Feuerwehr nach außen. Vor allem in Zeiten Sozialer Medien steht die Arbeit der Feuerwehren schneller denn je im Fokus der Öffentlichkeit. Die Aufgaben der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nehmen die Kameraden Christoph Tresch, Sebastian Schindler und Tobias Schanderl wahr. Sie sorgen für die Dokumentation von Einsätzen und Veranstaltungen, betreuen die Homepage redaktionell und technisch und erstellen den jährlichen Jahresbericht.

Hierbei werden sie im Feuerwehralltag dankenswerterweise von vielen Kameradinnen und Kameraden unterstützt, zum Beispiel durch das Bereitstellen eigener Fotos. Nennenswert ist auch das Engagement aus dem Team der Jugendfeuerwehr, die ebenso wie die Feuerwehr Amberg selbst zielgruppengemäß und modern auf Instagram und Facebook über ihre Arbeit informiert und somit einen wichtigen Beitrag zur Nachwuchswerbung leistet.



www.feuerwehramberg.de
presse@feuerwehramberg.de
facebook.com/feuerwehr.amberg
instagram.com/feuerwehramberg



5.8 Bekleidungskammer

Im Berichtszeitraum wurden mit dem Zuschuss aus einem Sonderförderprogramm des Bayerischen Innenministeriums weitere 70 Brandschutzjacken vom Typ Fireliner beschafft. Diese sind als Tauschjacken für die Atemschutzgeräteträger gedacht. Nach der Komplettbeschaffung im Jahr 2013 für alle Aktiven im gesamten Stadtgebiet war dies wieder ein großer Schritt für die Sicherheit der Kräfte im Einsatzdienst. Es besteht jetzt die Möglichkeit, nach einem Einsatz die verschmutzte Kleidung zum Waschen zu bringen und jedem Aktiven eine passende Ersatzjacke auszuhändigen zu können. Designmäßig passen die neu beschafften Jacken perfekt zur bereits vorhandenen Schutzkleidung. Im Aufbau der Brandschutzjacke hat sich einiges verbessert, was man äußerlich nur an den Reflexstreifen erkennen kann. Mit den ebenfalls beschafften Brandschutzüberhosen ist wieder ein aktueller Stand in Sachen PSA für Atemschutzgeräteträger sowie auch für die komplette aktive Mannschaft erreicht worden.



Die Kleidung der Flughelfergruppe war mittlerweile auch in die Jahre gekommen. Die bisher getragenen orangenen Overalls waren nicht mehr Stand der Dinge. Es wurden diverse Musterkleidungsstücke gesichtet. Man entschied sich für eine leichte winddichte Jacke in roter Grundfarbe mit gelbem Schulteranteil. Bei einem Tragetest hat sich diese Jacke durchgesetzt. Durch seine auffällige Farbkombination ist sie ideal für den Einsatz an einem Hubschrauberlandeplatz geeignet.



Das Kleiderkammerteam hat sich mit dem Wechsel der Führung bei der Feuerwehr Amberg neu aufgestellt. Zuständig für die Kammer sind jetzt Philipp Seegerer und sein Team, bestehend aus Tobias Amann, Marie Benker und Margaretha Fuchs. Somit gibt es in jedem Zug einen Ansprechpartner für die Bekleidung.



5.9 Gefahrgut

Große Gefahrstoffeinsätze gehören nicht zum Alltagsgeschäft der Feuerwehr Amberg. Dennoch ist man vorbereitet und verfügt über umfangreiche Ausrüstung für entsprechende Schadensfälle. Auch im pandemiebedingt ausgedünnten Ausbildungsbetrieb war Platz für das Thema Gefahrgut, bei dem fehlende Routine durch Ausbildung ersetzt werden muss.

Gefahrstoffeinsätze erfordern ein koordiniertes und eingespieltes Handeln aller Beteiligten. Deshalb betreibt die Feuerwehr Amberg mit dem bei ihr stationierten Sondergerät nicht nur interne Ausbildung, sondern arbeitet eng mit den Kameraden des Landkreises Amberg-Weizsach zusammen. Diese Zusammenarbeit wurde 2021 durch die nun offizielle Mitarbeit von Hlm Michael Werner im Fachbereich Gefahrgut des Kreisfeuerwehrverbandes zusätzlich intensiviert.



Die Feuerwehr Amberg ist hier insbesondere in die Wiederholungslehrgänge für die CSA-Träger der Landkreiswehren eingebunden. Die Kameraden werden in die Gerätschaften des AB-G eingewiesen und können auch mit diesen üben, da der hohe Personalaufwand bei einem realen Gefahrstoffunfall eine Vielzahl geschulter Kräfte erfordert. 2021 konnten die CSA-Träger ein Szenario mit verunfallten Personen bei einem Gefahrstoffaustritt als Übungseinsatz anstelle einer Stationsausbildung abarbeiten.

Für die gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit gilt ein herzlicher Dank dem Gefahrgutteam der Landkreiswehren, namentlich deren Leiter KBM Alex Graf.



5.10 Sanierung der Wache

Es ist vollbracht! Zumindest der zweite Bauabschnitt unserer Wachsaniierung mit den beiden Anbauten im Betriebshof konnte abgeschlossen werden.

Die Kalthalle zwischen Schlauchturm und Werkstattbereich bietet eine deutliche Entspannung bei der Belegung unserer vorhandenen Stellplätze. Die Stellplatzordnung für alle vorhandenen Stellplätze wird derzeit neu erstellt, um auch den größtmöglichen Nutzen aus der Erweiterung zu ziehen.

Der Anbau mit dem neuen Wach- und Bereitschaftsraum, dem darüber liegenden historischen Raum, dem großzügigen Übungsbalkon und dem dadurch entstandenen Freisitz, darf durchaus als besonders gelungen betrachtet werden.

Angegliedert an den Wach- und Bereitschaftsraum findet sich ebenerdig und schwellenlos eine Kühlzelle und ein kleiner Lagerraum für Leergut usw. Verzichtet wurde auf eine Kühltheke. Heiß- und Kaltgetränke und mehr gibt es in Zukunft über die verbauten Automaten.



Die Einrichtung ist hell und freundlich. Der Feuerwehrverein hat sich mit erheblichen Mitteln bei der technischen Ausstattung des Raumes beteiligt. Küche, Unterhaltungselektronik, das allseits geschätzte Aquarium, die Sitzgarnituren am Freisitz und viele Dinge mehr sind Leistungen des Feuerwehrvereins. Für die Schreinerarbeiten bei dem Verbau der Automaten und des Kühlschranks und der gelungenen Garderobe zeichnet unser Kamerad David Ströhl verantwortlich.

Wir hoffen, wenn es die äußeren Umstände wieder erlauben, auf viele schöne gemeinsame Stunden im Kameradenkreis in unseren neuen Räumlichkeiten.

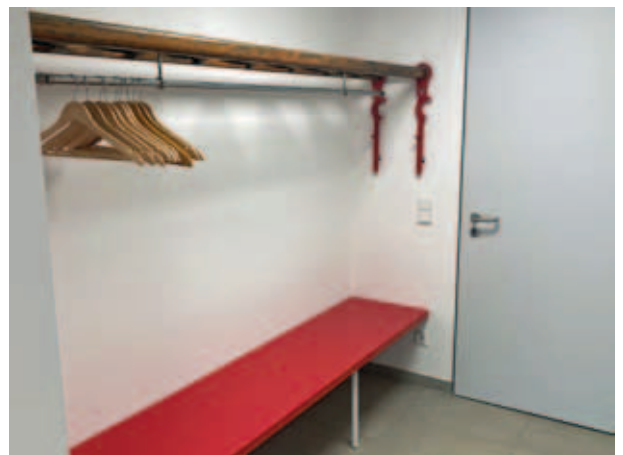
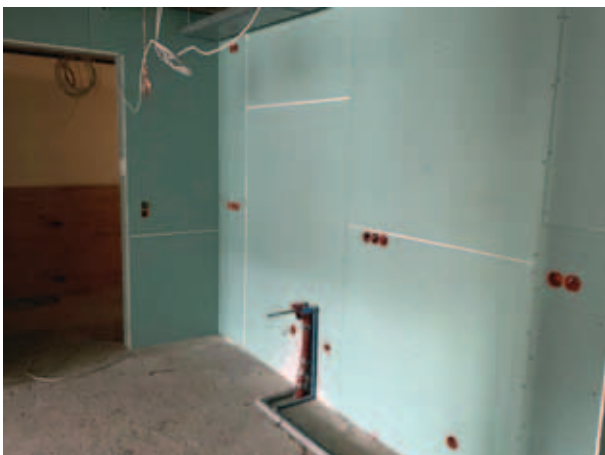
Für den ehemaligen Wach- und Bereitschaftsraum ist eine Nutzung mit Büros für die Stadtbrandinspektion (Kommandanten, Zugführer, Verein usw.) vorgesehen, die wir voraussichtlich in Eigenregie durchführen werden.



Derzeit läuft die Planung für die Elektrosanierung der gesamten Wache, die leider zwingend notwendig den weiteren Sanierungsabschnitten vorausgehen muss. Vorbehaltlich der Bereitstellung der dafür notwendigen Mittel durch den Stadtrat, kann es dann damit in der zweiten Jahreshälfte weitergehen.

Nebenher konnten aber auch einige Verbesserungen in der Wache vorgenommen werden: In der Fahrzeughalle konnte z.B. eine „Mithörstation“ installiert werden, so dass die Einsatzkräfte, die sich auf Wachbereitschaft befinden, den Funkverkehr mitverfolgen können und über die Entwicklung des laufenden Einsatzes informiert sind.

JAHRESBERICHT 2021



6. Einsatzgeschehen

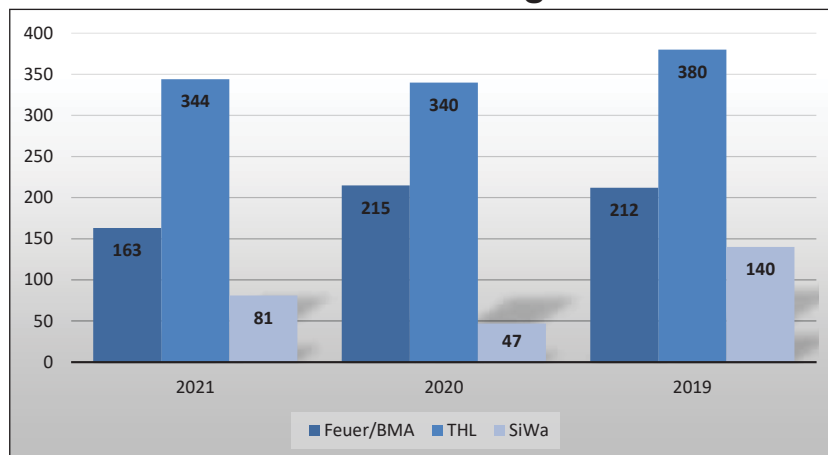
6.1 Einsatzstatistik 2021

Insgesamt 588-mal war im Jahr 2021 der Einsatz der Feuerwehr Amberg gefragt (2020: 602). Gesunken ist dabei die Zahl der Brandeinsätze: Zu 81 (112) Schadensfeuern musste man ausrücken. Auch seltener als im Vorjahr waren Brandmeldealarme zu beantworten, nämlich 82 (103)-mal. Die Zahl der technischen Hilfeleistungen stieg mit 344 (340) Einsätzen etwas an. In 81 (47) Fällen stellte die Feuerwehr Amberg eine Sicherheitswache, beispielsweise im Stadttheater oder ACC.

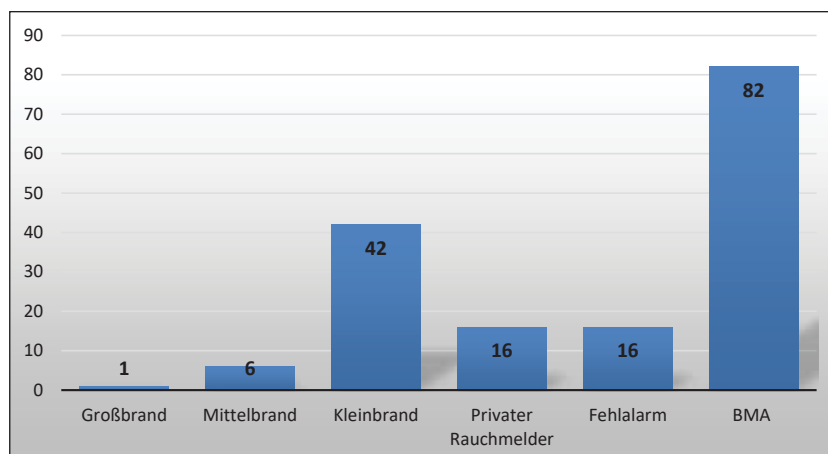
Die Verteilung der Alarme stellt sich wie folgt dar: Werktagsalarme 46%, Nachalarme 32% und Alarme an Wochenenden 22%.

Auch 2021 leistete an Wochenenden und Feiertagen ein Führungsdienstgrad 111-mal den sogenannten Inspektionsdienst ab. 33-mal rückte dieser mit aus. Das Einsatzgebiet der Feuerwehr Amberg reicht über die Stadtgrenzen hinaus. In 38 Fällen rückten Fahrzeuge zur Unterstützung der Landkreisfeuerwehren aus.

Übersicht Einsätze gesamt



Übersicht Brandeinsätze



6.2 Bilanz der Brandeinsätze

Brandeinsätze	2021	2020	2019
Großbrand	1	5	3
Mittelbrand	6	8	10
Kleinbrand	42	63	68
Privater Rauchmelder	16	24	24
Fehlalarm (kein Gerät eingesetzt)	16	12	12
Alarmer durch Brandmeldeanlagen	82	103	95
Gesamt	163	215	212

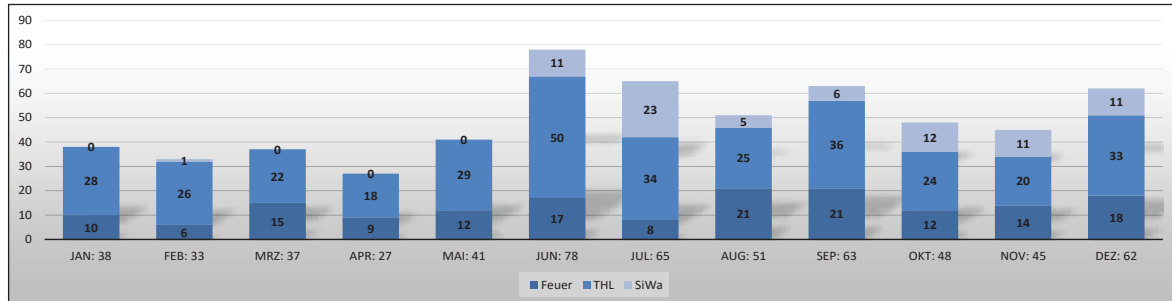
6.3 Bilanz der Technischen Hilfeleistungen

Technische Hilfeleistungen	2021	2020	2019
Winterschäden, Schneebruch, Räumen Schneelasten	0	5	3
Unfall mit Straßenfahrzeugen, Verkehrshindernis	41	31	40
Unfall mit Schienenfahrzeugen	2	2	1
Absturzgefährdete Person, Person droht zu springen	2	3	2
Hochbauunfall, Einsturzgefahr von Gebäuden	1	0	0
Absturzgefährdete Teile (lose Dachteile usw.)	2	0	3
Personenrettung über DLK, Tragehilfe Rettungsdienst	24	26	18
Unfall mit Aufzügen, Fahrtreppen	5	2	5
Wasserschaden (Rohrbruch usw.)	21	6	10
Hochwasser, überflutete Keller	8	2	35
Sturmschaden	14	13	40
Tierunfall, Tierbergung	9	12	14
Ölspur, Öl auf Fahrbahn	39	55	49
Öl auf Gewässer	1	6	0
Auslaufender Treibstoff	8	6	3
Freiwerden gefährlicher Stoffe	3	9	4
Tiefbau-/Silounfall	0	2	0
Türöffnung bei akuter Gefahr	88	91	103
Verschließen von Räumen bei akuter Gefahr	5	3	5
Notarztzubringer	3	2	0
Unterstützung Rettungsdienst	1	2	2
Sonstige Hilfeleistungen, Freiwillige Tätigkeit nach Nr. 4.5 VollzBekBayFWG	67	62	42
Gesamt	344	340	380

JAHRESBERICHT 2021

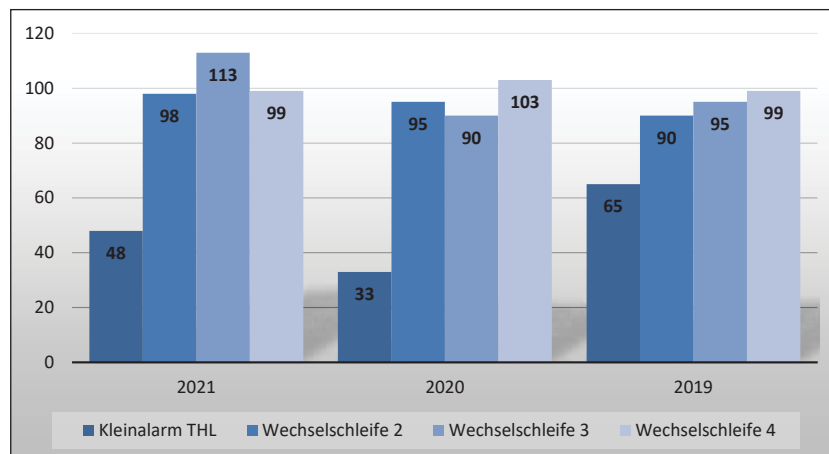
6.4 Jahresverlauf - Monatsübersicht 2021

Dieses Diagramm veranschaulicht in grafischer Darstellung den Jahresverlauf der Einsätze der Feuerwehr Amberg, die im Jahr 2021 durchschnittlich 49 Einsätze pro Monat zu bewältigen hatte (= 1,6 Einsätze pro Tag).



6.5 Alarmierung der Feuerwehr Amberg

Alarmierung	2021	2020	2019
Hausalarm & Telefon	471	549	574
Kleinalarm THL	48	33	65
Wechselschleife 2	98	95	90
Wechselschleife 3	113	90	95
Wechselschleife 4	99	103	99



6.6 Einsatzstatistik der Stadtteilfeuerwehren

Einsätze der Stadtteilfeuerwehren	2021	2020	2019
FF Ammersricht	70	63	50
FF Gailoh	14	15	19
FF Karmensölden	18	8	24
FF Raigering	17	24	41

6.7 Einsatzgeschehen 2021

Vorbemerkung: Obwohl es ein einsatzreiches Jahr war, ragen nur wenige Einsätze aus dem Alltagsgeschäft heraus. Diese sollen hier kurz dargestellt werden. Ergänzt wird diese Rubrik durch eine Auswahl von Bildern aus dem sonstigen Einsatzgeschehen des Jahres 2021.

16.02.2021 – 05:30 Uhr: Wasserschaden Stadtarchiv



Eine böse Überraschung erlebten die Einsatzkräfte bei einem Brandmeldealarm am frühen Morgen des 16.02.2021 im Amberger Stadtarchiv. Um 05:30 Uhr löste die automatische Brandmeldeanlage des Gebäudes aus, worauf die ILS Amberg umgehend den Löschzug – bestehend aus LF 20, DLK 18/12 und HLF 20 – zum sogenannten „Schiesl-Stadl“ am Paulanerplatz alarmierte. Bei der routinemäßigen Erkundung wurde schnell klar, dass die Anlage nicht auf Grund eines Brandes, sondern eines massiven Wasserschadens ausgelöst hatte.

Wie sich herausstellte, war ein Wasserrohr im Dachstuhl geplatzt. An mehreren Stellen der Ummantelung trat über längere Zeit eine große Menge Wasser aus. Dieses suchte sich seinen Weg über Deckendurchbrüche und Installationsschächte über sämtliche Stockwerke des Gebäudes bis in den Keller. Die Besatzung des ersteintreffenden LF 20 stoppte den Wasseraustritt umgehend durch das Schließen des Haupthahnes im Technikraum – der erste und wichtigste Handgriff zur Erhaltung der im Archiv aufbewahrten Werte.

Anschließend wurde begonnen, gefährdete oder bereits vom Wasser durchnässte Archivalien – deren materieller und immaterieller Wert kaum hoch genug zu schätzen ist – in Sicherheit zu bringen. Knapp 20 Aktive arbeiteten mit Hochdruck daran, die teils mehrere hundert Jahre alten Bücher, Dokumente und Bilder aus dem Gefahrenbereich zu bringen und das Wasser aus den Räumlichkeiten zu pumpen. Zu diesem Zweck wurden auch das KLAF und der GW-L1 mit weiteren Gerätschaften nachgefordert.

Über fast drei Stunden zogen sich die personal- und materialaufwändigen Arbeiten hin. Zum Einsatz kamen neben drei Wassersaugern auch eine Tauchpumpe, diverse Auffangwannen und Beleuchtungsgerät. Zur Sicherheit wurden Teile des Gebäudes vom Strom genommen und die Heizungsanlage vorübergehend abgeschaltet, um hier weitere Schäden durch Kurzschlüsse auszuschließen. Im Bereich des Dachbodens musste der Bretterboden großflächig geöffnet werden, da sich in dem darunterliegenden Zwischenraum und der darin befindlichen Dämmung viel Wasser gesammelt hatte, das durch die Betondecke in die direkt darunter befindlichen Archivräume nachdrückte. Auch hier leisteten die Wassersauger hervorragende Dienste.



Insgesamt konnte durch das schnelle und professionelle Arbeiten der Feuerwehr ein weitaus größerer möglicher Schaden verhindert und die meisten Archivalien gerettet werden. Den im Einsatzverlauf nach und nach eintreffenden Mitarbeitern des Stadtarchivs und Verantwortlichen der Stadt wurde gegen acht Uhr die Einsatzstelle übergeben. In Zusammenarbeit mit mehreren Firmen – darunter auch eine Spezialfirma aus Leipzig zur Trocknung der betroffenen Unterlagen – vergingen Monate, bis das Stadtarchiv und dessen Gut wieder in normalem und sicherem Zustand war.

18.04.2021 – 19:49 Uhr: Zimmerbrand, Kümmersbrucker Straße



Am Abend des 18. April wurde um 19:49 Uhr der Stadtlöschzug durch die ILS zu einem Zimmerbrand in einer Asylunterkunft in die Kümmersbrucker Straße alarmiert. Das nach fünf Minuten ersteintreffende LF 20 konnte die brenzlige Lage bestätigen: Ein Zimmerbrand im 1. OG des Gebäudes hatte nicht nur den betroffenen Raum komplett erfasst, sondern auch den Gang mit weiteren Zimmern vollständig verraucht, so dass zwei Personen, die sich noch in ihren Zimmern aufhielten, der Fluchtweg abgeschnitten war.

Der umgehend unter schwerem Atemschutz vorgehende Angriffstrupp konnte eine Person über das Treppenhaus in Sicherheit bringen. Die zweite Person wurde mittels einer

Steckleiter über ein Zimmerfenster gerettet. Anschließend konnte das Feuer im eigentlichen Brandraum mit einem C-Rohr rasch gelöscht werden.

Mit Unterstützung eines weiteren Atemschutztrupps wurden parallel sämtliche in diesem Bereich befindlichen Zimmer nochmals kontrolliert. Es befanden sich aber keine weiteren Personen mehr im betroffenen Bereich. Auch alle anderen Bewohner hatten das Gebäude bereits unversehrt verlassen, so dass glücklicherweise keine Verletzten zu verzeichnen waren.

Vorsorglich nahm der TGM vor dem Gebäude Aufstellung. Die Wasserversorgung war durch die nachrückenden HLF 20 und LF 16 sowie einen Hydranten sichergestellt. Im weiteren Einsatzverlauf wurde auch der GW-L1 zum Abtransport des eingesetzten und verschmutzten Materials nachgefordert.

Zum Entrauchen des Gebäudes kamen zwei Überdrucklüfter zum Einsatz. Der Brandraum wurde mittels WBK nochmals abschließend kontrolliert, bevor nach ca. einer Stunde die Einsatzstelle der Polizei und der eingetroffenen Unterkunftsleitung übergeben werden konnte. Ebenfalls stand natürlich auch der Rettungsdienst vor Ort in Bereitschaft.



17.08.2021 – 14:55 Uhr: Wohnungsbrand, Rosenthalstraße

Direkt im Anschluss an einen Brandmeldealarm im Klinikum St. Marien mussten die Kräfte der Feuerwehr Amberg zu einem ausgedehnten Wohnungsbrand in die Rosenthalstraße ausrücken. Dem ersteintreffenden LF 20 schlugen bereits massive Flammen aus der in Vollbrand stehenden Wohnung im 1. OG entgegen. Das Feuer begann zudem, sich über die Balkone in die darüberliegende Wohnung und das Gebäudedach auszubreiten.

Umgehend startete ein Trupp unter PA mit einem C-Rohr einen Innenangriff über das Treppenhaus, ein weiteres wurde im Außenangriff vorgenommen. Der Bewohner der Brandwohnung konnte vor Eintreffen der Feuerwehr bereits von Nachbarn gerettet werden. Zwei Personen erlitten eine

leichte Rauchgasintoxikation und wurden vom Rettungsdienst versorgt. Alle anderen Bewohner konnten das Gebäude unverletzt verlassen.

Eine massive Rauchwolke, welche durch die hohe Brandlast in den betroffenen Räumlichkeiten über dem Gebäude stand, wies den nachrückenden Fahrzeugen den Weg. Ein weiterer Atemschutztrupp des HLF 20 drang zur Brandbekämpfung mit einem dritten C-Rohr in die Wohnung im 2. OG vor. Über den TGM 32 wurde im weiteren Verlauf der Fassaden- und Dachbereich kontrolliert und nachgelöscht. Neben dem Stadtlöschzug – verstärkt durch das dritte LF 16 – waren auch die Stadtteilwehr Raigering sowie ein MTW und der GW-L1 zur Einsatzstelle am Bergsteig beordert worden.



Nach einer knappen halben Stunde konnte der ILS „Feuer aus“ gemeldet werden. Drei weitere Trupps unter PA mussten anschließend das zum Teil noch glimmende Brandgut aus der zerstörten Wohnung räumen, um dieses vor dem Gebäude endgültig ablöschen zu können. Zeitgleich wurde mit zwei Überdrucklüftern das Mehrfamilienhaus vom Brandrauch befreit. Die Wasserversorgung war während der gesamten Löscharbeiten über einen Überflurhydranten sichergestellt.

Ca. zwei Stunden nach Einsatzbeginn konnte das Gebäude der Hausverwaltung übergeben werden. Am Abend und in der Nacht wurde die Einsatzstelle noch zweimal zur Nachsicht und zum Ablöschen von wieder aufflammendem Brandgut angefahren.

29.05.2021 – 01:44 Uhr: Kellerbrand, Philipp-Melanchthon-Straße

In einem Mehrparteienhaus in der Philipp-Melanchthon-Straße kam es am 29. Mai um 01:44 Uhr aus bislang noch ungeklärter Ursache zu einem massiven Kellerbrand mit starker Rauchentwicklung. Der alarmierte Stadtlöschzug rückte unter Führung des I-Dienstes und verstärkt durch ein weiteres Löschgruppenfahrzeug sowie dem ELW aus. Vor Ort schlugen den Einsatzkräften bereits Flammen aus einem Kellerfenster entgegen. Das Treppenhaus war komplett verraucht und auf der Gebäuderückseite machten sich mehrere vom Rauch eingeschlossene Personen auf ihren Balkonen bemerkbar.

Das LF 20 und der TGM – für diesen war ein Einsatz auf der Gebäuderückseite wegen der baulichen Gegebenheiten nicht möglich – bezogen in einer engen Garagenzufahrt vor dem Gebäude Stellung und übernahmen den Löschangriff im Keller und die Kontrolle der Wohnungen über das Treppenhaus. Hierzu kamen zwei Trupps unter PA plus ein Sicherungstrupp mit zwei C-Rohren zum Einsatz. Die Wasserversorgung wurde über einen Unterflurhydranten in ca. 150m Entfernung sichergestellt. Ein näher gelegener Hydrant war durch ein parkendes Auto verdeckt.



Zeitgleich erfolgte durch die Besatzungen von HLF 20 und LF 16/12 auf den rückseitigen Balkonen die Personenrettung über zwei Steckleitern. Drei Personen – darunter ein Kind – konnten aus dem Brandrauch gerettet werden, eine vierte Person konnte außerhalb des verrauchten Bereiches auf ihrem Balkon verbleiben und wurde dort betreut. Anschließend kam auch hier ein Trupp unter PA mit einem C-Rohr zur Kontrolle der verrauchten Wohnungen zum Einsatz. Über einen zweiten Unterflurhydranten war dort ebenfalls die Wasserversorgung gesichert.

Im weiteren Einsatzverlauf wurden zudem ein WLF mit AB-Atemschutz sowie der GW-L1 zum Austausch der eingesetzten Geräte und Abtransport des Schlauchmaterials zur Einsatzstelle nachgefordert. Auch wenn der



eigentliche Brand rasch gelöscht war, verursachte er auf Grund der hohen Brandlast im betroffenen Kellerraum und der enormen Rauchentwicklung doch einen hohen Schaden. Insgesamt wurden vier Personen mit Rauchgasintoxikationen an das BRK übergeben und vorsorglich ins Klinikum transportiert.

Zwei Überdrucklüfter befreiten abschließend das Gebäude vom Brandrauch. Kurz vor vier Uhr konnten sämtliche Fahrzeuge zum Bestücken zur Wache zurückkehren. I-Dienst und LF 20 führten gegen fünf Uhr eine nochmalige Brandnachsicht durch. Bei der Kontrolle mittels WBK konnten jedoch keine Glutnester mehr ausfindig gemacht werden.

23.11.2021 – 03:34 Uhr: Scheunenbrand, Diebis

In den frühen Morgenstunden des 23. November kam es zu einem ausgedehnten Scheunenbrand in Diebis. Beim Eintreffen der ersten Feuerwehren stand bereits der Dachstuhl einer ca. 30x15m großen Halle in Vollbrand. Diese wurde sowohl als Büro und Werkstatt sowie als Lager, unter anderem für Stroh, genutzt. Die Flammen hatten bereits auf einen angebauten Unterstand für PKWs übergegriffen und bedrohten ein weiteres Nebengebäude sowie ein gegenüberliegendes Wohnhaus.

Mit einem massiven Löschangriff durch die Feuerwehren des Landkreises, ergänzt durch die DLK aus Schwandorf, konnte jedoch eine weitere Ausbreitung verhindert werden. Da die Wasserversorgung im Ort aber nur durch eine kleinere Ringleitung gegeben war, wurde bereits nach wenigen Minuten der AB-Tank der FF Amberg nachalarmiert. Er rückte zusammen mit einem KdoW aus und konnte, unterstützt durch weitere Fahrzeuge, die Wasserversorgung im Pendelverkehr sicherstellen.

JAHRESBERICHT 2021

Zur Einrichtung einer Atemschutz-Sammelstelle sowie zum Abtransport des eingesetzten Materials wurden von der Einsatzleitung schließlich auch noch der AB Atemschutz sowie der GW-L1 zur Einsatzstelle nachgefordert. Diese bezogen in einem nahegelegenen Innenhof Stellung und dienten zusammen mit der SEG Betreuung des BRK als Anlaufstelle für die eingesetzten Kräfte.

Wie bei solchen Lagen üblich, zogen sich die abschließenden Nachlöscharbeiten noch längere Zeit hin. Die Fachgruppe „Räumen“ des THW Schwandorf stellte einen Bagger sowie einen Kipper, womit Teile des Daches abgetragen und die glimmenden Strohballen auf eine angrenzende Wiese verbracht wurden, wo sie schließlich abgelöscht werden konnten. Personen oder Tiere kamen glücklicherweise nicht zu Schaden.





04.02.2021, Kaminbrand
Ludwig-Richter-Straße



03.06.2021, Wasserschaden
Max-Reger-Gymnasium



22.01.2021, Verkehrsunfall
Autobahn A6, Ursensollen



22.01.2021, Verkehrsunfall
Autobahn A6, Ursensollen



22.01.2021, Verkehrsunfall
Autobahn A6, Ursensollen

JAHRESBERICHT 2021



29.01.2021, Überschwemmung
Hammermeisterstraße



29.06.2021, Sturmschaden
Laßlebenstraße



15.03.2021, Personenrettung
Ackermannstraße



28.04.2021, Personenrettung
Feldbauerstraße



12.07.2021, Sturmschaden,
Staatsstraße 2040, Paulsdorf



05.09.2021, Schmorbrand
Fa. Siemens



06.11.2021, Brand Baustromverteiler
Steingutstraße



08.05.2021, Sturmschaden
Stadtgraben



13.05.2021, Kleinbrand
Klinikum St. Marien



13.05.2021, Kleinbrand
Klinikum St. Marien

JAHRESBERICHT 2021



03.06.2021, Wasserschaden
Max-Reger-Gymnasium



16.06.2021, Rohrbruch
Dreifaltigkeitsstraße



03.06.2021, Wasserschaden
Max-Reger-Gymnasium



16.06.2021, Rohrbruch
Dreifaltigkeitsstraße



15.06.2021, Verkehrsunfall
Rainger Straße



06.07.2021, Personenrettung
Endemannstraße



14.08.2021, Brand Ballenpresse
Speckmannshof



14.08.2021, Brand Ballenpresse
Speckmannshof



14.08.2021, Brand Ballenpresse
Speckmannshof



20.08.2021, Verkehrsunfall
Bundesstraße B85, Schäflohe



14.08.2021, Brand Ballenpresse
Speckmannshof



11.10.2021, Kleinbrand Bus
Othmayrstraße

JAHRESBERICHT 2021



11.11.2021, Brand PKW
Fuggerstraße



19.11.2021, Verkehrsunfall
Bundesstraße B85, Schäflohe



11.11.2021, Brand PKW
Fuggerstraße



03.12.2021, Verkehrsunfall
Köferinger Straße



16.11.2021, Großtierrettung
Poppberg



05.12.2021, Verkehrsunfall
Autobahn A6, Ursensollen

7. Ausbildung

7.1 Dienste

Auch 2021 schränkte die Corona-Pandemie den Dienstbetrieb stark ein. Der gewohnte zweiwöchige Rhythmus für die Zugdienste war noch nicht möglich. Auch mussten die normalerweise in Zugstärke abgehaltenen Ausbildungen auf Gruppenstärke reduziert werden. Bis auf die Monate Februar und März konnte trotzdem ein interessantes und vielfältiges Ausbildungsprogramm erstellt und abgehalten werden. In der sonst ausbildungsfreien Sommerferienzeit wurden zusätzlich Dienste angeboten.

Im Januar 2021 lag der Schwerpunkt der Ausbildung beim neu in Dienst genommen LF 20. Gerätekunde in kleinen Gruppen und Einweisungsfahrten für die Maschinisten standen auf dem Plan. Ab April - in den inzidenzschwächeren Monaten bis Juli - hatten sich die Zugführer ein abwechslungsreiches Programm überlegt. Schneiden und Trennen, Absturzsicherung und Flaschenzug sowie die Persönliche Schutzausrüstung waren Themen der in Gruppen abgehaltenen Dienste. In den Sommer- und Frühherbstmonaten konzentrierte sich die Ausbildung auf die Themen GW-Dekon P, Löschzug, Rüstzug und Gefahrgutzug.



Im Bereich der Maschinistenausbildung fanden zwei Ausbildungsabende statt. Bewegungsfahrten und Anleiterübungen mit den Hubrettungsfahrzeugen wurden an freien Abenden und am Wochenende durchgeführt. Dies wurde ohne Einteilung und festgelegte Dienste in Eigenregie der Maschinisten organisiert. Dadurch konnten die vorgeschriebenen Kilometer und die regelmäßige Bedienung der Pumpen und Aggregate sichergestellt werden.

Auch im Bereich Atemschutz fanden eingeschränkt Wiederholungsübungen statt. Unter Einhaltung eines Hygienekonzeptes wurden vier Übungen durchgeführt. Leider konnten wieder kein Grundlehrgang und auch keine Ausbildung für CSA-Träger abgehalten werden.



Zwei Ausbildungsabende wurden für die Dienstgrade abgehalten. Auch hier beschränkte man sich auf reine Theorie. Begehungen von Objekten und Betrieben wurden nicht durchgeführt.

Im Bereich Flughelfer fand ein Ausbildungsabend und eine Übung im Landkreis Schwandorf statt. Auch konnten wieder einige Flughelfer an den vorgeschriebenen Übungen im Bergwachtausbildungszentrum Bad Tölz teilnehmen. Hier wird der Windeneinsatz im Einzel- und Doppelwinch praxisnah geübt.

JAHRESBERICHT 2021



7.2 Örtliche und überörtliche Weiterbildungen

Im vergangenen Jahr besuchten einige Kameraden/-innen weiterführende Lehrgänge an den bayerischen Feuerwehrschohlen, anderen entsprechenden Ausbildungsstätten oder wurden am Standort geschult.

Zeitraum	Lehrgangsart	Name
28. - 29.04.2021	Trainer Einsatzfahrten-Simulator	Alexander Bachmann
28. - 29.04.2021	Trainer Einsatzfahrten-Simulator	Sebastian Schindler
19. - 30.07.2021	Zugführer	Johannes Prey
22. - 23.07.2021	Brandhaus	Sebastian Knab
22. - 23.07.2021	Brandhaus	Tobias Schanderl
22. - 23.07.2021	Brandhaus	Markus Stransky
27.07.2021	Seminar für Gerätewarte	Josef Wittmann
27.09. - 01.10.2021	ABC-Einsatz Strahlenschutz	Markus Scheuerer

17. - 18.05.2021 Einsatzfahrten-Simulator

Tobias Amann	Florian Bachfischer	Norbert Bachfischer
Christoph Bachmann	Sebastian Bachmann	Marie Benker
Tobias Höhne	Peter Kunz	Lukas Metzenroth
Matthias Scharl	Robert Schreier	Florian Singer
Markus Stransky	Gerhard Streber	Patrick Wittmann

12. und 20.10.2021 Jahresunterweisung Winchen in Bad Tölz

Norbert Bachfischer	Markus Bayerl	Erich Dömel
Tobias Höhne	Peter Kunz	Raphael Pollanka
Sebastian Schindler	Florian Singer	David Ströhl
Michael Werner	Patrick Wittmann	



7.3 Flughelfergruppe

Die Flughelfergruppe der Feuerwehr Amberg besteht derzeit aus 20 Mitgliedern. Sieben davon besitzen die Ausbildung zum „Flughelfer Führung“.

Am 20.07.2021 wurde eine allgemeine Ausbildung auf der Feuerwache mit der vorhandenen Ausrüstung abgehalten.

Am 02.10.2021 fand eine Übung mit dem Polizeihubschrauber, den Flughelfergruppen Bayreuth und Thürnstein sowie der Feuerwehr Schwandorf und der UG-ÖEL des Lkrs. Schwandorf statt. Organisiert wurde die Übung gemeinsam mit der örtlich zuständigen Feuerwehr Schwandorf. Hierbei wurde der Ablauf eines Waldbrandeinsatzes in unwegsamem Gelände sowie der Einrichtung / des Betriebs einer Fliegerischen Einsatzleitung (FliegE) und der Einteilung / Aufrechterhaltung von drei Abschnitten (EA 1 Landeplatz - Amberg, EA 2 Ablageplatz - Thürnstein, EA 3 Einsatzstelle - Bayreuth) geübt. Die Feuerwehr Amberg nahm mit vier Fahrzeugen - KdoW, WLF mit AB Waldbrand, LF 16/12 und GW-L1 mit FwA Strom - und insgesamt 14 Mann Besatzung an der Übung teil.



Es bleibt anzumerken, dass die Planungen im Vorfeld sowie die Unterstützung der Übung durch die Feuerwehr Schwandorf unter SBI Brunner hervorragend abgelaufen sind. Während der Übung, die den ganzen Tag in Anspruch nahm, wurde auch den Führungskräften des Lkrs. Schwandorf die Möglichkeit gegeben, sich über die Arbeit mit einem Hubschrauber und den Flughelfergruppen zu informieren.

Für jeden Flughelfer wurde im Jahr 2021 eine neue Einsatzjacke (rot-gelb) beschafft, da die vorhandenen Overalls teilweise in schlechtem Zustand und bereits mehr als 20 Jahre alt waren. Die Helme der zehn Flughelfertaschen wurden aufgrund des abgelaufenen Verwendungsdatums erneuert. Zudem konnten drei neue Kennzeichnungswesten (1x Fachberater Flughelfer, 2x Transportleiter Flughelfer) beschafft werden.

Weitergeführt werden soll künftig die Einführung des Fachberaters Flughelfer im Einsatzbereich der Flughelfergruppe Amberg. Ebenso soll die Ausbildung vor Ort weiterhin intensiv geplant und durchgeführt werden. Auch die weitere Ergänzung der Gerätschaften auf dem AB Waldbrand stellt einen wichtigen Punkt für das nächste Jahr dar.



8. Jugend

8.1 Jugendfeuerwehr Stadt Amberg

Die Pandemie verfolgt uns weiterhin und auch in der Jugendfeuerwehr ging zu Jahresbeginn erst einmal nichts. Wir haben im Januar einmal die Möglichkeit geschaffen, mit unseren Anwärtern/innen das neu beschaffte LF 20 zu begutachten. Ab Februar hieß es dann: „Was machen wir mit den Jugendlichen? So ganz ohne Dienste? Es ist ja nichts mehr erlaubt.“

So stiegen wir Ausbilder in die Online-Schulung ein. Mit Kamera, Mikrofon, Laptop und Kabeln bewaffnet, machten wir uns auf in die Fahrzeughalle und probierten, was machbar ist. Schließlich haben wir einen Weg gefunden, unseren Jugendmitgliedern wenigstens ein bisschen Feuerwehrleben nach Hause zu bringen.

Über die gängigen Kommunikationsplattformen konnten wir wenigstens Fahrzeug- oder Gerätekunde, aber auch Themen wie taktische Einheiten und deren Kennzeichnungen online mit den Jugendlichen durchführen. Auch wenn durch die manchmal instabile Verbindung das Ganze ab und an recht hakelig war und eine Online-Schulung grundsätzlich recht zäh ist, haben unsere Anwärter/innen gut mitgemacht.



Anfang Mai dann der Lichtblick: Endlich war es uns wieder erlaubt, zumindest in Kleingruppen auch in der Jugendarbeit tätig zu werden. Wir haben die Ausbildungsgruppe in zwei Gruppen unterteilt und wöchentlich jeweils einen Dienst abgehalten. In den Pfingstferien trafen wir uns zu einer ausführlichen Wachführung, bei der wir jede Ecke des Hauses ganz genau anschauten.

Selbst in den Sommerferien wurde außerplanmäßig geübt, um das ein oder andere Defizit nachzuholen bzw. die Gruppe mit den Älteren und den Quereinsteigern fit für die anstehende Prüfung im September zu machen. Wir konnten auch das umsetzen und haben dadurch fünf Kameraden in die aktive Wehr und in die entsprechenden Züge versetzen können.

Zusätzlich konnten wir Ende Oktober noch die Bayerische Jugendspange in Ammersricht abhalten. Nach sechs Übungsabenden legten hier fünf Anwärter und eine Anwärterin das Abzeichen erfolgreich ab. Die Leistungsprüfung der Deutschen Jugendfeuerwehr, die heuer nachgeholt werden sollte, wurde wiederum auf das Jahr 2022 verschoben.

Im letzten Dienst des Jahres wurde noch der Wissenstest, nicht wie sonst gewohnt auf Stadtebene sondern in den Stadtteilen selbst, abgelegt. Hier hatten wir sieben Teilnehmer. Jeder von ihnen hat in seiner jeweilig abgelegten Stufe die Prüfung erfolgreich bestanden. Als Abschlussüberraschung kam dann noch der Nikolaus und überreichte, sehr zur Freude aller, ein kleines Weihnachtsgeschenk vom Verein.

Nebenbei hat sich die Jugendfeuerwehr Amberg heuer auch an der „Dreckspatz-Aktion“ beteiligt. An einem Samstagvormittag wurde zusammen mit anderen Vereinen weggeworfener Müll im LGS-Gelände und um die Amberger Altstadt zusammengesammelt.

Beiden Ausbildungsgruppen gebührt großer Dank, dass sie in diesen immer noch schwierigen Zeiten weiter dabei geblieben sind und rege teilgenommen haben. Ein großes Vergelt's Gott ebenso an das Ausbilderteam für all die Strapazen und an alle anderen Helfer, die der Jugendfeuerwehr Amberg immer fleißig zur Seite stehen.

8.2 Abzeichen

Bayerisches Jugenleistungsabzeichen am 30.10.2021

Felias Amann

Julian Bachmann

Leon Fritsch

Leon Glöckl

Xenia Gronn

Jannis Schott



Wissenstest am 08.12.2021

Felias Amann

Stufe 1

Julian Bachmann

Stufe 1

Leon Fritsch

Stufe 1

Leon Glöckl

Stufe 1

Anastasia Knyazev

Stufe 2

Kristian Soloviov

Stufe 3





JAHRESBERICHT 2021



9. Diverses

9.1 Ehrungen für langjährige Dienstzeit

Auch im zweiten Corona-Jahr 2021 konnte die ordentliche Jahresmitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Amberg nicht wie gewohnt im Frühjahr stattfinden. Nachdem sie auch 2020 nicht stattfand, griff hier das Gesetz zur Abmilderung der Folgen der Covid-19 Pandemie. Die Versammlungen mit den vereinsrechtlichen Formalien 2020 und 2021 wurden zusammengelegt und im Sommer 2021 durchgeführt.

Wie immer ein besonderer Moment war die Auszeichnung einiger Kameraden für langjährige Dienstzeit in der freiwilligen Feuerwehr, für 25 und 40jährige aktive Dienstzeit, 50jährige und gar 70jährige Vereinszugehörigkeit.



Oberlöschmeister Thomas Binner trat im Jahr 1996 in die Freiwillige Feuerwehr Amberg-Raiering ein und wechselte im Jahr 2002 als hauptamtlicher Mitarbeiter zur Feuerwehr der Stadt Amberg. Er war bereits einige Jahre als stellvertretender Zugführer des 2. Zuges eingesetzt und ist seit 2019 Zugführer des 2. Zuges und Mitglied des I-Dienstes. Ihm wurde das Feuerwehrehrenzeichen in Silber des Freistaates Bayern für 25jährige aktive Dienstleistung verliehen.

Oberbrandmeister Heinrich Scharf trat 1981 in die Feuerwehr Amberg ein. Neben der aktiven Dienstleistung in der Feuerwehr Amberg z.B. als Mitglied des I-Dienstes lag sein Schwerpunkt auf der Jugendarbeit. Im Rahmen seiner Stationen als Stadt-, Bezirks- und Landes-Jugendfeuerwehrwart, als Bundesjugendleiter und Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes erhielt er zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen, wie das Bundesverdienstkreuz, die Ehrenkreuze des DFV und des LFV in Gold, das Steckkreuz zum Bayerischen Feuerwehrehrenzeichen und viele mehr. Ihm wurde nun auch das Ehrenzeichen in Gold des Freistaates Bayern für 40jährige aktive Dienstleistung verliehen.

Zehn Jahre länger, nämlich 50 Jahre, ist Hauptbrandmeister a.D. Anton Reidl der Feuerwehr Amberg treu. Anton Reidl hat im Laufe seiner aktiven Dienstzeit seit 1970 zahlreiche Funktionen innerhalb der Feuerwehr ausgefüllt. Elf Jahre war er Kassier des Feuerwehrvereins, zwei Jahre stellv. Zugführer und acht Jahre Zugführer des 2. Zuges. Nach 40 Dienstjahren erfolgte der Übertritt in den passiven Dienst. Er erhielt nun die Urkunde für 50 Jahre Zugehörigkeit.

Hauptfeuerwehrmann a.D. Georg Kiener konnte ein unglaubliches Jubiläum begehen. 70 Jahre Zugehörigkeit zur Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Amberg sind wirklich bemerkenswert. Der Eintritt erfolgte 1950, es schlossen sich 43 Jahre aktiver Feuerwehrdienst an. Im Jahr 1993 wechselte Georg Kiener in den passiven Dienst und ist der Feuerwehr immer noch treu verbunden. In seiner aktiven Dienstzeit wurden ihm die Bayerischen Feuerwehrehrenzeichen in Silber und Gold für 25 und 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst verliehen. Vorsitzender Bernhard Strobl überreichte die Urkunde für 70 Jahre Zugehörigkeit.

Der nach 13 Jahren aus dem Amt scheidende stellvertretende Vorsitzende der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Amberg, Oberbrandmeister Josef Singer, wurde im Rahmen dieser Veranstaltung mit dem Ehrenzeichen des Stadtfeuerwehrverbandes Amberg ausgezeichnet.

9.2 Neuwahlen bei der Aktiven Feuerwehr und im Feuerwehrverein

Einer der bedeutendsten Vorgänge bei der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Amberg im Berichtsjahr waren die Wahlveranstaltungen im aktiven Bereich und im Feuerwehrverein.

Sagenhafte 24 Jahre stand Bernhard Strobl als Kommandant und Stadtbrandrat sowie als Vorsitzender in Personalunion an der Spitze der Feuerwehr. Genauso lange stand ihm Philipp Seegerer als stellvertretender Kommandant und Stadtbrandinspektor zur Seite. Von 1997 bis 2021 lenkten beide die Geschicke der Feuerwehr Amberg. In diese Zeit fiel ein unglaublicher technischer Umbruch in der Ausstattung der Feuerwehren des Stadtgebietes, einhergehend mit der beispielhaften Verjüngung des Fuhrparks.



Zahlreiche Großveranstaltungen im aktiven Bereich, aber vor allem auf dem Gebiet der Jugendfeuerwehr prägten diese Jahre, die die Feuerwehr Amberg oftmals bundesweit in den Focus der Feuerwehröffentlichkeit rückten.

Beide standen für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung, so dass Oberbürgermeister Michael Cerny zu einer Wahlversammlung einlud, in der die Nachfolger gewählt werden sollten.

Die Aktiven wählten zunächst mit deutlicher Mehrheit Oberbrandmeister Heinrich Scharf zu ihrem nächsten Kommandanten. Die Kandidatenfindung für den Stellvertreter konnte nicht unmittelbar gelöst werden, so dass eine zweite Veranstaltung anberaumt werden musste, in der Oberlöschmeister Christoph Bachmann mit einem überzeugenden Votum zum stellvertretenden Kommandanten gewählt wurde. Beide wurden dann in der Folge vom Stadtrat bestätigt und führen nun die Amtsgeschäfte als Stadtbrandrat und Stadtbrandinspektor.

Eine deutliche Umstrukturierung und Verjüngung fand dann bei den Wahlen des Feuerwehrvereines statt. Wie oben schon erwähnt, stand der Vorsitzende Bernhard Strobl nicht mehr zur Verfügung, und auch der stellvertretende Vorsitzende Josef Singer trat nicht mehr zur Wahl an.



Mit Tobias Höhne als Vorsitzenden und Patrick Wittmann als dessen Stellvertreter wagen sich zwei junge Menschen an diese Aufgabe. Gewählt wurden auch neue Vertrauensleute. Hier konnten sich Martin Biener und Markus Stransky durchsetzen. In bewährten Händen blieb das Amt des Kassiers, Peter Reichhardt führt hier die Geschäfte weiter, Roland Inguscio und Matthias Scharl wurden als Kassenprüfer bestätigt.

Wir wünschen allen Gewählten für Ihre Amtszeit eine glückliche Hand zum Wohle unserer Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Amberg.

9.3 Amtsübergabe der Kommandanten

Der 21. November war ein Tag, den sich alle Beteiligten etwas anders vorgestellt hatten. An diesem Tag endete die Amtszeit der Kommandanten Bernhard Strobl und Philipp Seegerer und das neue Team mit Heinrich Scharf und Christoph Bachmann übernahm die Amtsgeschäfte.

Ursprünglich war hier ein Abend mit Aktiven und Passiven, Freunden und Weggefährten geplant – all dies fiel, wie so viel im Berichtsjahr, der pandemischen Lage und den damit verbundenen strengen Auflagen für den Betrieb in der Feuerwache zum Opfer.

Dennoch wollte man diesen Akt wenigstens symbolisch begehen und so trafen sich zusammen mit Oberbürgermeister Michael Cerny die scheidenden und die neugewählten Kommandanten zu einer Amtsübergabe. Nach einer kurzen Ansprache von Oberbürgermeister Michael Cerny nutzte Bernhard Strobl die Gelegenheit, einen Rückblick auf die gemeinsame Zeit zu geben. Symbolisch wurden die personalisierten Funkgeräte Florian AM 1 und Florian AM 2 an Heinrich Scharf und Christoph Bachmann übergeben.



Abschließend bedankte sich der neue Kommandant bei seinen Vorgängern für die zugesagte Unterstützung und den wirklich reibungslosen Übergang, der für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg von erheblicher Bedeutung ist.

9.4 Wasserschaden Stadtarchiv - Spende Fundsachenflohmarkt

Am 16.02.2021 wurde die Feuerwehr Amberg um 05:30 Uhr zum neuen Amberger Stadtarchiv im ehemaligen „Schießl-Stadl“ zu einem Brandmeldealarm alarmiert. Nachdem sich die ersteintreffende Mannschaft schon wenige Minuten nach dem Alarm durch das FSD Zutritt verschaffen konnte, war der Grund der Alarmierung schnell sichtbar. Mehrere Stockwerke bis in den Keller wurden durch einen großen Wasserschaden, ausgehend von einer Wasserleitung im Dachgeschoss, in Mitleidenschaft gezogen.



Umgehend begann die Mannschaft des Löschzugs, später unterstützt durch KLAF und GW-L1, über drei Stunden mit der Beseitigung des teils mehrere Zentimeter hoch stehenden Wassers sowie mit dem in Sicherheit bringen von wichtigen Archivalien.

Es konnte so ein großer Folgeschaden verhindert werden. Das erkannte auch die Stadt Amberg mit Oberbürgermeister Michael Cerny an, der sich mit einer Spende in Höhe von 1.000 € aus den Einnahmen des diesjährigen Fundsachenflohmarktes bei den Freiwilligen erkenntlich zeigte. Dafür ein herzliches „Vergelt's Gott“!



10. Vereinsgeschehen

Im Jahr 2021 konnten bei der Feuerwehr Amberg auf Grund der Corona-Pandemie wieder fast keine gesellschaftlichen Veranstaltungen durchgeführt werden.

Runde Geburtstage

Runde Geburtstage der aktiven und passiven Mitglieder im Jahr 2021:

Hans-Peter Leber	70 Jahre
Alfred Sokoll	70 Jahre
Walter Tischlak	70 Jahre
Michael Bauer	60 Jahre
Karl Diepold	60 Jahre
Gerhard Streber	60 Jahre

Ehrungen

Auszeichnungen passiver Mitglieder für langjährige Zugehörigkeit zum Verein:

Anton Reidl	50 Jahre Vereinszugehörigkeit
Hans Tischlak	50 Jahre Vereinszugehörigkeit
Georg Kiener	70 Jahre Vereinszugehörigkeit



10.1 Wach- und Bereitschaftsraum

Kurz vor Jahresende gab es für die Feuerwehr ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk. Der neue Wach- und Bereitschaftsraum konnte bezogen werden. Leider ließ die Corona-Pandemie keine feierliche Einweihung zu und es wurde ein sehr stiller Umzug. Nichts desto trotz kann man stolz auf das neue „Wohnzimmer“ der Feuerwehr Amberg sein und wir alle hoffen, dass in Zukunft diese Räume zum geselligen Zusammenleben einladen.

Auch für die warme Jahreszeit hat sich etwas geändert. Der Sitzplatz im Betriebshof bleibt fast der alte, aber durch den neu entstandenen, überdachten Freisitz kann nicht nur bei schönen Sonnentagen draußen gegessen werden.



Nicht nur baulich hat sich einiges geändert, auch technisch ist der Bereitschaftsraum auf dem neusten Stand der Dinge. Neben offenem WLAN für alle aktiven und passiven Mitglieder ist das Alarmlicht in Form eines rundumlaufenden LED-Bandes ein technisches Highlight, welches im Normalbetrieb als dezente Hintergrundbeleuchtung dient.

Neben der eigentlichen Sanierung durch die Stadt Amberg wurden einige Teile in Eigenarbeit verschönert bzw. angepasst. Die bestehenden Sitzbänke mussten in den neuen Bereitschaftsraum eingepasst werden. Dies war jedoch noch der kleinste Teil der Eigenarbeit. Zusätzlich wurde das Soundsystem in den neuen Bereitschaftsraum integriert und für ein optimales Fernseherlebnis bei der nächsten Großsportveranstaltung wurde eine Satelliten-Anlage am Schlauchturm installiert.

Ein Hingucker ist die neue Garderobe, welche aus einer alten Klappleiter und vier Hydrantenschlüsseln besteht. Der aufwendigste Teil war der Bau der Verkleidung des Kaffee- und Getränkeautomaten mit integrierten Staufächern für Tassen sowie Automatenzubehör. Ebenfalls wurde daneben ein neuer Kühlschrank eingepasst.

Eine weitere Erneuerung im Zuge der Neugestaltung des Wach- und Bereitschaftsraumes ist die Kühlzelle direkt neben dem Bereitschaftsraum.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit kreativen Ideen und Beiträgen zu diesem tollen Endergebnis beigetragen haben. Ebenso ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten Firmen sowie an die Stadt Amberg.



JAHRESBERICHT 2021

10.2 Waffelaktion

Wie schon im Vorjahr musste auch dieses Jahr das Adventessen ausfallen. Da aber trotzdem ein kleiner Jahresabschluss für alle unsere Mitglieder und deren Familien stattfinden sollte, ist die Idee von Waffeln to-go entstanden.

So wurde kurzerhand am 19.12.2021 die Fahrzeughalle zu einer Waffelbackstraße umfunktioniert. Auf sechs Waffeleisen wurden 140 Waffeln gebacken. So konnten nach Voranmeldung die frischen Waffeln mit jeweiligem Topping abgeholt werden. Selbstverständlich war auch für Glühwein und Kinderpunsch to-go gesorgt. Wir hoffen, dass somit ein schöner „Feuerwehr-Jahresabschluss daheim“ geschaffen werden konnte.



10.3 Nikolausaktion

Da die Situation auch dieses Jahr noch sehr pandemiegeprägt und von allen viel Verzicht und Rücksichtnahme gefordert war, wollte sich der Verein mit einer besonderen Weihnachtsaktion bei den Mitgliedern bedanken.



So mussten die Züge in ihrem letzten Zugdienst eine kurze ungeplante Pause einlegen, als plötzlich der Nikolaus samt Krampus und einem prall gefüllten Sack den Übungsdienst unterbrach.

Bevor das Geheimnis um den Sack gelüftet werden konnte, wollte der Nikolaus natürlich noch ein paar Worte an die Mannschaft richten. Selbstverständlich blieb auch der Krampus mit seiner Rute nicht ganz tatenlos. Anschließend konnte der Nikolaus sich wieder seiner eigentlichen Aufgabe widmen und die mitgebrachten Geschenke an die Mannschaft verteilen. So erhielt jeder ein kleines Weihnachtsgeschenk in Form eines bestickten Duschhandtuchs der Feuerwehr Amberg.



11. Zu guter Letzt

Heute vor 25 Jahren: Großbrand Gasfabrikstraße

In der Nacht zum 27. Dezember 1996 ereignete sich ein folgenreicher Großbrand in unmittelbarer Nachbarschaft zur Feuerwache Amberg.

Die letzte verbliebene Flüchtlingsbaracke, von denen die Stadt Amberg nach dem zweiten Weltkrieg mehrere in der Gasfabrikstraße errichtet hatte, wurde durch einen gewaltigen Dachstuhlbrand letztendlich völlig unbewohnbar und in der Folge auch abgerissen (zur Orientierung: Heute befindet sich dort der Parkplatz der Fa. DEPRAG).

Der Auslöser für diesen Brand gehört leider nicht zu den rühmlichen Kapiteln unserer Feuerwehr. Bereits um 19:15 Uhr am 26. Dezember kam es zu einem Schadensfeuer im selben Gebäude, bei dem eine Wohnung mit Wohnzimmer und Korridor komplett ausbrannte.

Der Bewohner wollte seinen Holzofen anschüren und benutzte dazu eine Kerze, was zu einer Verpuffung führte, die die Wohnung in Brand setzte. Dieser Wohnungsbrand wurde gelöscht, die Decken geöffnet und es erfolgte eine intensive Suche nach Glutnestern. Der damalige Einsatzleiter berichtet der Zeitung „Das Feuer wurde gewissenhaft abgearbeitet, der Dachboden aufgemacht und überprüft. Wir waren überzeugt, das war's“.



Tatsächlich wurde zu keiner Zeit und von keiner Seite der Feuerwehr ein Fehlverhalten vorgeworfen.

Gegen 00:22 Uhr erfolgte die Alarmierung zu einem Dachstuhlbrand in dem Barackenbau. Die Gebäude waren komplett aus Holz errichtet, aus Gründen der Wärmedämmung mit zahlreichen abgehängten Decken ausgestattet und komplett mit Blech eingedeckt. Das Gebäude hatte eine Länge von ca. 50 Metern.

Es war eine besondere Nacht damals: Es herrschten Temperaturen von minus 25° Celsius. Die Zeitung schreibt dazu: „Die Nacht gehörte zu den kältesten der letzten 34 Jahre“. Diese Umstände machten diesen Einsatz zu einem echt Anspruchsvollen.

Zunächst wurden mehrere Atemschutztrupps im Innenangriff eingesetzt. Ein massiver Außenangriff erfolgte, wurde aber durch das Blechdach erheblich behindert, so dass zahlreiche Öffnungen geschaffen werden mussten. Die klirrende Kälte machte den Ambergern, die im Zuge des Einsatzes durch die Stadteilfeuerwehren Ammersricht und Karmensölden verstärkt wurden, heftig zu schaffen.

Armaturen froren zu, die Leitern wurden spiegelglatt und fast unbegehrbar, der gesamte Boden um das Brandobjekt glich einer Eisfläche. Hosen, Jacken und Handschuhe gefroren am Mann, von den Helmen hingen Eiszapfen.

1996 war der Feuerwehrschatanzug der bayerischen Feuerwehren noch der so genannte „Bayern II“, ein einfacher Baumwollanzug mit einem kunstledernen Schulterkoller, der weder Schutz gegen Hitze, Kälte oder gar Nässe bot. Diese Nacht läutete das endgültige Ende dieses Schutzes bei der Feuerwehr Amberg ein. Zum Glück war die Wache fußläufig erreichbar, so dass die eingesetzten Kräfte sich immer wieder umziehen und mit trockener Einsatzkleidung die Brandbekämpfung wieder aufnehmen konnten.

JAHRESBERICHT 2021

Erst mit einem aus Wackersdorf angeforderten Kran konnte das Blechdach sukzessive entfernt werden, später kam noch eine zweite Firma aus dem Landkreis dazu.

Mit nachlassender Intensität der Löscharbeiten kam ein Problem hinzu: Die wenig genutzten Schläuche froren ein, teilweise waren sie untrennbar mit dem gefrorenen Untergrund verbunden, zahlreiche Schläuche konnten erst nach Tagen im noch teilweise gefrorenen Zustand zur Wache zum Auftauen gebracht werden. Zum Transport wurden sie auf den Leiterpark der Drehleiter gelegt!

Der unmittelbare Einsatz dauerte noch bis 16:30 Uhr. Eingesetzt waren 54 Feuerwehrmänner, drei B-Rohre, sieben C-Rohre, ein Wenderohr, ein Drucklüfter und diverse Motorsägen.



Am schwersten betroffen waren allerdings die Bewohner. Das Gebäude war zwar nur noch zu einem geringen Teil belegt, aber es wurden acht Personen wohnungslos, eine dreiköpfige Familie und fünf Einzelpersonen, die zunächst beim BRK oder bei Verwandten unterkamen. Zwei Bewohner mussten stationär im Klinikum behandelt werden.

Auch auf die Feuerwehr hatten die extremen Bedingungen erhebliche Auswirkungen. Durch die unglaubliche Kälte einerseits und die extreme Hitze des Brandgeschehens andererseits hatten wir acht (!) Verletzte durch Erfrierungen und Verbrennungen zu beklagen.

Positive Auswirkung war die sofortige Neubeschaffung der damals gerade neu auf den Markt gekommenen Nomex-Schutzbekleidung, mit der die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg in nur sehr kurzer Zeit alle aktiven Feuerwehrleute im gesamten Stadtgebiet ausstatten konnte – ohne dieses Brandereignis hätte diese Beschaffung sicherlich noch einige Zeit auf sich warten lassen.

Die letzte Notunterkunft aus der Kriegszeit, deren Existenz und Aussehen schon vorher oftmals zu Diskussionen führte, wurde danach abgerissen.



12. Schlusswort

Unser Dank für eine gute und konstruktive Zusammenarbeit im Jahr 2021 gilt

- dem Stadtrat der Stadt Amberg, an seiner Spitze Oberbürgermeister Michael Cerny, insbesondere auch für die Bereitstellung der notwendigen Budgetmittel für die Feuerwehr, die letztendlich der Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger von Amberg zu Gute kommen
- allen Referaten und Ämtern der Amberger Stadtverwaltung
- unseren befreundeten Partnerfeuerwehren: Dem Kreisfeuerwehrverband Hameln-Pyrmont, der Feuerwehr Bad Bergzabern, der Feuerwehr der Stadt Wels (Österreich), der Feuerwehr Perigueux (Frankreich) sowie der Feuerwehr Desenzano del Garda (Italien)
- den Führungskräften und Feuerwehren des Landkreises Amberg-Weizsach, dem Landesfeuerwehrverband Bayern, dem Bezirksfeuerwehrverband Oberpfalz, der AGBF Bayern, der Regierung der Oberpfalz mit dem Arbeitsbereich für Brand- und Katastrophenschutz sowie allen sonstigen Behörden in Stadt und Land
- der Polizeiinspektion Amberg, dem Rettungsdienst, der Integrierten Leitstelle und dem ZRF Amberg, dem THW Amberg und allen anderen Hilfsorganisationen.

Ein herzlicher Dank geht an unsere passiven und fördernden Mitglieder und an alle Freunde und Gönner unserer Wehr für ihre Unterstützung besonders in diesen ungewöhnlichen Zeiten.

Ein ganz besonderer Dank gilt allen aktiven Kameradinnen und Kameraden unserer Wehr, hierin eingeschlossen die Wehrmänner und -frauen der Stadtteilfeuerwehren Ammersricht, Gailoh, Karmensölden und Raigering, für ihren selbstlosen und freiwilligen Einsatz zur Hilfe in der Not für den Nächsten.

Allen in unserer Wehr, die weitergehende Aufgaben ausüben, sei es, dass sie als Zugführer, Ausbilder oder in einer sonstigen Funktion tätig sind, wird eine große Anerkennung ausgesprochen. Nur durch ihr unermüdliches Engagement ist es möglich, einen hohen Ausbildungsstand auch in Zukunft zu gewährleisten.

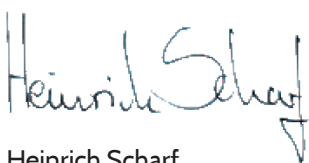
Die Feuerwehr Amberg hat sich im Laufe ihrer Geschichte immer wieder teils gravierenden Veränderungen stellen müssen. Dabei war es immer ein Spagat, Traditionen zu wahren und Neuerungen anzunehmen. Dieser Prozess der Veränderungen ist stetig. Wir dürfen hierbei den Anschluss an die moderne Technik, aber auch an einen gewissen Wandel in der Gesellschaft nicht verlieren. Nur so können wir die Zukunftsfähigkeit unserer Feuerwehr sichern.

Wir bitten daher alle, auch wenn die Zeiten momentan schwierig sind, sich wieder tatkräftig für das Wohl der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Amberg einzubringen.

Wir haben uns als Feuerwehr verschrieben, für die in eine Notlage geratenen Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt da zu sein und rund um die Uhr Hilfe zu leisten. Diesen Auftrag wollen wir weiterhin erfüllen:

schnell-professionell-freiwillig-innovativ.

Ein „Glück auf“ der Feuerwehr Amberg.



Heinrich Scharf
Stadtbrandrat
Kommandant



Christoph Bachmann
Stadtbrandinspektor
Stellv. Kommandant



Tobias Höhne
Vorsitzender



Patrick Wittmann
Stellv. Vorsitzender



**Die Feuerwehr Amberg
bedankt sich
bei folgenden Firmen
für ihre Unterstützung:**





HOLZNER HOLZBAU

HOLZHÄUSER
ZIMMEREI
INNENAUSBAU



GESTALTUNG: WWW.BUERO-WILHELM.DE, FOTO: PETRA KELLNER

Austraße 2 ■ 92224 Amberg ■ Tel. 09621.97313
info@holzner-holzbau.de ■ www.holzner-holzbau.de

Hans Wagner

IHR PARTNER | SEIT 1920

Gastro
nomie



IHR LIEFERANT
für frische Ideen

Frische
Tiefkühl
kost



- Umfassendes Vollsortiment für Metzgerei- und Gastronomiebedarf
- Attraktive Preisstruktur für das Plus an Marge
- Höchste Qualität bei Service und Produkten
- Zuverlässige Belieferung dank eigener Frischdienst-Flotte
- Kompetente Beratung durch geschulte Mitarbeiter

Metz
gerei



www.hans-wagner.de



Maschinen
& Geräte

Elektrotechnik verbindet.
Sie und uns.

Ihr Partner für
ENERGIE | GEBÄUDE | SICHERHEIT

Drahthammerstraße 3 | 92224 Amberg | Telefon: 09621.600 98 70
info@elektrotechnik-faerber.de | www.elektrotechnik-faerber.de

elektrotechnik-faerber.de





stadttheater amberg

Es gibt
etwas,
das uns
fesselt,

das uns
den
Atem
raubt,

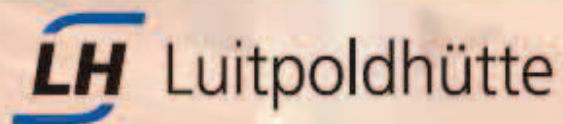
unsere
Phantasie
beflügelt

und uns in
Staunen
versetzt.



www.stadttheater-amberg.de

Foto © Jym Daly



Qualitäts-Gussteile aus Amberg in die ganze Welt

Die **Luitpoldhütte GmbH** zählt zu den leistungsfähigsten Gießereien für maschinengeformte, komplexe und kernintensive Gussteile bis 900 kg in Klein- und Mittelserien aus Grau- und Sphäroguss sowie Vermiculargraphit.

Unser Name steht für langfristige, stabile und nachhaltige Beziehungen mit Kunden in ganz Europa und den USA sowie in Kanada, Mexiko, Brasilien und Japan. Unsere Gussteile finden ihren Einsatz vor allem in den Bereichen Land- und Baumaschinen, Off-Highway-Industrie, Getriebebau, Lkw-Industrie, Dieselmotoren, Kälteanlagen und Schiffbau.

Gemeinsam mit den drei Schwester-Gießereien der OGEPA-Gruppe decken wir ein breites Guss-Spektrum ab: zusammen bieten wir Stückgewichte zwischen 50 kg und 9 t sowie Stückzahlen von 1 einzigen Teil bis hin zu 25.000 Teilen pro Jahr. Die weltweite Präsenz bei namhaften Herstellern beweist, dass wir den kontinuierlich wachsenden Anforderungen auch gegen den Druck der global verteilten Mitbewerber gewachsen sind.

Luitpoldhütte GmbH / Sulzbacher Str. 121 / 92224 Amberg
www.luitpoldhuette.de / info@luitpoldhuette.de

AM-LadePole

private

Das Komplettpaket für das E-Laden zu Hause.

- Top-Wallboxen
zu Vorzugspreisen
- Elektro-Installations-
Kooperationspartner
- Ökostrom – 100 %
erneuerbare Energien



Bild: Karoline Gajpek - Stadtwerke Amberg

Ansprechpartner:

Team Vertrieb
Tel. 09621 603-420
vertrieb@stadtwerke-amberg.de
www.stadtwerke-amberg.de



STADTWERKE AMBERG

STROM GAS WÄRME WASSER BÄDER

Unsere aktuellen Öffnungszeiten: Immer - Überall.

Wann, wo &
wie Sie wollen:
Wir sind für
Sie da!



Online-Banking



VR-BankingApp



Über 17.300
Geldautomaten



Sicher online
bezahlen



Persönliche
Beratung vor Ort



Weltweit
bezahlen

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Sie wollen unabhängig und flexibel sein?
Dann sollte es auch Ihre Kontoverbindung sein!

Regeln Sie Ihre Bankangelegenheiten wie
und wann immer Sie möchten. Ob im Internet,
per Smartphone, in Ihrer Filiale vor Ort oder
am Geldautomaten - so viel Freiheit muss sein!

Telefon: 09621 479-0
info@vr-amberg.de
www.vr-amberg.de



VR-Bank
AMBERG EG

*Ihr starker Partner für
Forst- und Gartengeräte,
Reinigungstechnik und Mähroboter*



ngl | **MOTORGERÄTEHAUS**
KRAUß
GmbH & Co.KG

www.motorgeraetehaus.de

Fuggerstr. 31
92224 Amberg
Tel. 09621/1649030

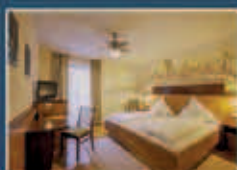
info@motorgeraetehaus.de



DURST? KOMM ZUM LÖSCHEN!



BAYRISCHE WHISKEYS | KREATIVE COCKTAILS | SNACKS
FRISCH GEZAPFTES BIER | ERLESENE WEINE



HOTEL  BRUNNER
Familie Scharz



BATTERIEGASSE 1 - 3 | 92224 AMBERG | TELEFON: 09621/4970
HOTEL-BRUNNER.DE | ATELIER-TEUFELSBÄCK.DE | KUNST-IM-HOTEL.DE



K+B expert Fachmarkt Amberg

IHR ELEKTRO- FACHMARKT



K+B expert  **in Amberg**
Fuggerstr. 5 • 92224 Amberg • Tel.: 09621 / 9169-110

Gewünschtes Produkt jederzeit im Online-Shop reservieren – und zu den gewohnten Öffnungszeiten im K+B expert Fachmarkt abholen!

www.k-bexpert.de

- GÜNSTIGE PREISE
- SERVICE-SICHERHEIT
- GROSSE AUSWAHL
- BERUFSAUSBILDUNG
- FREUNDLICHE BERATUNG
- UND VIELES MEHR ...



K+B expert



ELEKTRO-TECHNIK-FACHMARKT | TV | TELEKOM | HAUSHALT | PC | SERVICE

Autohaus GROSS

...wie großartig!

9. AMBERGER
KUNDENSPIEGEL

Platz 1
BRANCHENSIEGER

Untersucht: 8 Kfz-Vertragswerkstätten
87,8% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 94,2% (Platz 1)
Arbeitsqualität: 89,3% (Platz 2)
Preis-Leistungs-Verhältnis: 79,8% (Platz 1)
Kundenbefragung: 04/2021
Befragte (Kfz) = 596 von N (Gesamt) = 911

www.kundenspiegel.de
MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett



Der neue Kia Sportage Plug-in Hybrid.

Jetzt Innovationsprämie¹ sichern.

mtl. leasen für
€ 258,-²

Kia Sportage Plug-in Hybrid 1.6 T-GDI AWD AT

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Lass aus Inspirationen neue Möglichkeiten werden und dich dabei nachhaltig begeistern: Entdecke den neuen Kia Sportage Plug-in Hybrid mit der intelligenten Verbindung aus effizientem Verbrenner und kraftvollem Elektroantrieb. Erlebe den neuen Kia Sportage Plug-in Hybrid jetzt bei einer Probefahrt und profitiere von € 6.750,- Innovationsprämie¹.

Kia Sportage Plug-in Hybrid 1.6 T-GDI AWD AT, 195 kW (265 PS), schon für € 258,- monatlich			
Fahrzeugpreis	€ 44.390,-	42 mtl. Raten à	€ 258,-
Einmalige Leasingsonderzahlung	€ 4.500,-	Gesamtbetrag	€ 10.866,66
Laufzeit in Monaten	42	Effektiver Jahreszins	3,56 %
Gesamtkilometerleistung	35.000 km	Gebundener Sollzinssatz p.a.	3,50 %

Kia Sportage Plug-in Hybrid 1.6 T-GDI AWD AT (Super/Strom, 6-Stufen-Automatikgetriebe), 195 kW (265 PS); Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 1,1. Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 16,9. CO₂-Emission: kombiniert 26 g/km. Effizienzklasse: A+++.³

Autohaus Gross

Dieselstraße 5 | 92224 Amberg
Tel.: 09621 / 970000 | email: verkauf@gross-autohaus.de
www.gross-autohaus.de

¹ Die Innovationsprämie beläuft sich auf € 6.750,- und wird in Höhe eines Betrages von € 4.500,- als staatlicher Zuschuss und in Höhe von weiteren € 2.250,- als Herstelleranteil durch eine Reduzierung des Nettokaufpreises gewährt. Die Höhe und Berechnung zur Inanspruchnahme der Innovationsprämie sind durch die auf der Webseite des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafg) unter www.bafg.de abrufbare Förderrichtlinie geregelt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Gewährung der Innovationsprämie, keine Barauszahlung des Herstelleranteils. Die Innovationsprämie endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31.12.2022. Die Auszahlung des staatlichen Zuschusses erfolgt erst nach positivem Bescheid des von innen gestellten Antrags. Der Herstelleranteil von € 2.250,- ist bereits in dem ausgewiesenen Endpreis berücksichtigt.

² Ein repräsentatives und unverbindliches Leasingangebot für Privatkunden auf Basis einer Kilometerabrechnung von der ALD Autoleasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22629 Hamburg, im Rahmen des Produktes Kia Leasing für den Kia Sportage Plug-in Hybrid 1.6 T-GDI AWD AT. Das Full-Service-Angebot mit monatl. Leasingrate von € 258,- beinhaltet die Kosten für alle Wartungsarbeiten, Teile und Verschleißreparaturen gemäß den Bedingungen des Technik-Service-Dienstleistungsumfanges. Mehr- und Minderkilometer werden am Ende der Leasinglaufzeit gesondert abgerechnet. Abgebildete Modelle können zusätzliche kostenpflichtige Ausstattungspakete und Sonderzubehör enthalten, die im Leasingangebot nicht berücksichtigt sind. Vorstehende Angaben stellen den Beispielwert des nach § 6a Abs. 4 PkMGV zu erwartenden effektiven Jahreszinses in 2/3 aller voraussichtlich aufgrund der Werbung zustande kommende Verträge dar. Das Angebot ist freibleibend und richtet sich an Verbraucher. Vertragsabschluss nur bei hinreichender Bonität des Verbrauchers. Verbraucher haben gemäß § 355 BGB und § 495 BGB ein Widerrufsrecht. Überführungskosten in Höhe von 1.050 EUR enthalten. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 28.04.2022. Irrtümer, Änderungen bzw. Druckfehler bleiben vorbehalten.

³ Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

IM BEREICH GEBRAUCHTWAGEN

- ✓ fast alle Fabrikate
- ✓ mit Gebrauchtwagen-Garantie möglich
- ✓ Meistergeprüfte Fahrzeuge
- ✓ Finanzierung und Leasing nach individuellem Wunsch möglich
- ✓ Wir kaufen Ihren Gebrauchten an



QUALITY
SERVICE



IM BEREICH WERKSTATT / KUNDENDIENST

- ✓ geschultes Fachpersonal für die Abteilungen Kfz.-Mechanik, Elektronik und Karosserie
- ✓ alle Kundendienst- und Instandsetzungsarbeiten werden fachmännisch mit modernsten Geräten und Testern durchgeführt
- ✓ Einbaustation für Klimaanlage und Standheizungen
- ✓ Tuning
- ✓ Reifendienst mit Einlagerung
- ✓ Fahrzeugaufbereitung
- ✓ Hauptuntersuchung gemäß § 29 StVZO für alle Fabrikate, durchgeführt durch externe Prüferingenieure einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation
- ✓ Leih- bzw. Werkstattersatzfahrzeuge
- ✓ Autoglas Kompetenzcenter
- ✓ kostenlose Windschutzscheibenreparatur bei den meisten Versicherern
- ✓ Smart-Repair
- ✓ Unterstützung bei der Sachschadenabwicklung

Schreinerei Klaus Eichenseer



Am Fiederhof 6
92224 Amberg
09621/2621
www.schreiner-eichenseer.de



- Küchenrückwände
- Glasrückwände
- Ganzglasduschen
- Ganzglastüren
- Glasschiebetüren
- Vordächer
- CNC-Glasbearbeitung
- lackierte Gläser
- Möbelverglasungen
- Sicherheitsglas
- Reparaturverglasungen



NEU:

Exklusive Design Bilderrahmen
wir haben den passenden Rahmen zu Ihrem Bild



**Ihr freundlicher und kompetenter Partner
rund ums Glas**

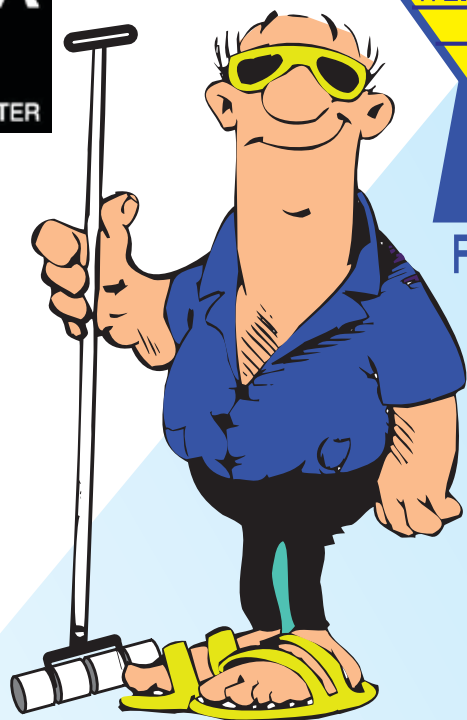


www.glasbau-wiesner.de

Glasbau Wiesner
Porschestraße 1 - 92245 Kümmersbruck
Tel: 09621/90887-0
Fax: 09621/90887-10
Mail: info@glasbau-wiesner.de

JOKA®

FACHBERATER



BODENBELÄGE **Iberer**

Fachgerechte Beratung & Verlegung

PVC TEPPICHBÖDEN
INTARSIEN PARKETT
LINOLEUM

Im Frauental 20
92224 Amberg
Gewerbegebiet Gailoh
Tel. 0 96 21 / 2 41 82
Fax 0 96 21 / 91 33 18

Wir sind seit 20 Jahren für Sie da!



Franz Spanl

Berufskleidung - Computerstickerei

Obere Nabburger Str. 29 - 92224 Amberg

Tel. 09621/470936 - Fax. 09621/470938

info@franz-spanl.de - www.franz-spanl.de



ZIMMERERARBEITEN - DACHSTÜHLE - TROCKENBAU - SANIERUNG - INNENAUSBAU



www.holzbau-kiener.de

info@holzbau-kiener.de

Fichtenhofer Straße 24

92260 Ammerthal

Tel.: (09628) 91 42 04



Entspannt umbauen - modernisieren,
jetzt investieren!



Mirtel

Est. 1971



Allfinanz
Deutsche
Vermögensberatung

Ihr Leben, Ihre Wünsche – unser Allfinanzkonzept.

So individuell und flexibel wie Ihr Leben ist auch unser Allfinanzkonzept. Ob Absicherung, Altersvorsorge, Vermögensaufbau, Bausparen oder Finanzierung: Bei uns erwarten Sie passgenaue Lösungen aus einer Hand.

So schaffen wir die Basis für einen langfristigen Plan, mit dem Sie Schritt für Schritt Vermögen aufbauen.

Nehmen Sie Kontakt auf und lassen Sie sich beraten!

Agentur
Michael Werner

Amberger Str. 123a
93057 Regensburg
m.werner@allfinanz.ag